

Berichte 2014



Belohnung für gute Leistungen

Eichsfeld. An einem Leichtathletik-Talenttraining des NLV-Kreises Göttingen nahmen 15 Aktive, darunter mit Lara Jegerczyk (SV Rhumspringe), Maya Jünemann und Emilia Podehl (TV Jahn Duderstadt) auch drei Sportlerinnen aus dem Eichsfeld, teil. Ausschlaggebend für die Berufung waren die erbrachten Leistungen in der abgelaufenen Saison.

Die Förderung findet in drei Trainingseinheiten statt, die durch erfahrene Coaches im Bereich Wurf, Sprint und Sprung geleitet werden. Den Anfang machte in der Sporthalle Geismar Ilse Bannenberg in der Disziplin Speerwurf, Lukas Deserno im Kugelstoßen und Elena Gerland im Diskuswurf. vw

Sportler spenden 1000 Euro für den Zeltplatz Stolle

Freizeitgelände profitiert vom Sparkassenlauf

Duderstadt. Der Duderstädter Sparkassenlauf gilt nicht nur als Erfolgsbarometer für Ausdauersportler – auch der Förderverein des Zeltlagers Stolle bekam ein Stück vom Kuchen ab. 1000 Euro spendete die Leichtathletik-Ge-

meinschaft (LG) Eichsfeld als Organisator des regionalen Großereignisses dem Förderverein, um den beliebten Zeltplatz zu renovieren. Seit Jahrzehnten wird der Platz auch von den Eichsfelder Sportvereinen für Jugendzeltlager und gemeinschaftsfördernde Freizeiten genutzt. Die LG Eichsfeld blickt selbst auf eine langjährige Freundschaft mit der Stolle zurück und hatte auch ihr 20-jähriges Bestehen dort gefeiert.

Von den Startgeldern der Teilnehmer am Sparkassenlauf im September 2014 wurde jeweils ein Euro in den Spendentopf getan. So ist sei die Summe von 1000 Euro für die Stolle zusammengekommen, erklärte Daniel Hublitz vom Organisatoren-Team des Sparkassenlaufs. Die Stolle plant, von dem Geld neue Holzböden für die Zelte anzuschaffen. ny



Plakativ: Spendenübergabe.

Jannik Glassl holt sich Gold

Leichtathletik-Hallenmeeting in Erfurt: Gieboldehäuser mit starkem Auftritt über die 800 Meter

Eichsfeld. Fünf Teilnehmer der LG Eichsfeld sind beim Leichtathletik-Hallenmeeting in Erfurt an den Start gegangen. In der männlichen U-18-Klasse erreichte Lucas-Wilm Wölfl vom

TV Germania Gieboldehausen im 60-Meter-Sprint das Finale. Er unterbot seine alte Bestzeit um 48 Hundertstel und wurde mit 7,86 Sekunden Siebter. Bei diesem Lauf zertrte er sich, trat

aber trotzdem im Weitsprung an und wurde mit neuer persönlichen Bestleistung Fünfter.

Leonie Zöpfigen (weibliche U 18/TV Germania Gieboldehausen) gelang ebenfalls die Finalteilnahme im Sprint und dort der Lauf auf Platz fünf. Im Weitsprung holte sie sich die Bronzemedaille. Im Hochsprung landete die Eichsfelderin mit einer übersprungenen Höhe von 1,58 Metern aufgrund eines Fehlversuchs mehr auf Rang vier.

Zweimal aufs Podest durfte Bastian Kurth in der Altersklasse M 11 (TV Gieboldehausen) klettern. Sowohl im Sprint als auch im Kugelstoßen sprang für ihn Bronze heraus. Beim Weitsprung fehlten ihm lediglich 15

Zentimeter zum Sieg. Mit 4,48 Metern wurde er letztlich Vierter.

Für die zehnjährige Luisa Brämer vom TV Jahn Duderstadt, war es der erste Auftritt bei einem so großen Wettkampf. Am Ende stand eine persönliche Bestleistung im Weitsprung. Sie wurde mit 3,96 Metern Siebte. Mit der gleichen Platzierung unterbot sie erstmalig die Drei-Minuten-Marke im 800-Meter-Lauf (2:59,5). Als letzter Starter ging Jannik Glassl, M 15 (TV Gieboldehausen) ins Rennen über die 800 Meter. In einem Bummel-Lauf nutzte er auf den letzten 100 Metern seine Sprinterqualitäten und wurde mit der Goldmedaille belohnt. eb



Erfolgreiches Quintett: Lucas-Wilm Wölfl, Leonie Zöpfigen, Bastian Kurth, Jannik Glassl und Luisa Brämer (v.l.). EF

Jana Beyer mit starkem Auftritt

Leichtathletik



Hat gut lachen: Jana Beyer
von der LG Eichsfeld. OT

Eichsfeld. 25-jähriges Jubiläum feierte die LG Eichsfeld in diesem Jahr. Nicht nur aus diesem Grund gab es viel zu feiern bei den Eichsfeldern. Es scheint so, als hätten sich die Leichtathleten 2014 extrem angestrengt, um das Jahr zu einem besonders erfolgreichen werden zu lassen.

Über 100 Sportler der LG Eichsfeld nahmen aktiv an Wettkämpfen teil und werden in den Bestenlisten, die jeweils zum Ende einer Saison erstellt werden, geführt.

Fünf Athleten der LG Eichsfeld finden ihren Namen unter den Top 30 der Deutschen Bestenliste wieder. Allen voran die erst 14-jährige Jana Beyer (TV Deutsche Eiche Bilshausen), die im Fünf-Kilometer-Straßenlauf in der Zeit von 19:46 Minuten den sechsten Platz belegt.

16 Schüler und Jugendliche sind in den Bestenlisten des Landes Niedersachsen unter den Top Ten platziert. Mit Torben Ziesing und Alexander Vollmer vom TV Jahn Duderstadt rangieren zwei Eichsfelder Sportler siebenmal auf dem ersten Rang.

Eine sehr starken Eindruck hinterließen in der abgelaufenen Freiluftsaison sieben Erwachsene der LGE, die sich ebenfalls Top-Ten-Platzierungen sicherten. Hier belegen Elisabeth Gebauer (TV Jahn Duderstadt/W 60) und Jana Klingebiel (TV Germania Gieboldehausen/Frauen) ebenfalls Spitzenplätze. In diesen Altersklassen werden die Deutschen Bestenlisten erst im Dezember erstellt. Aber es ist davon auszugehen, dass auch hier Eichsfelder Aktive platziert sind. 100

Neun persönliche Bestzeiten

Leichtathletik: Athleten der LG Eichsfeld überzeugen in Hannover

Eichsfeld. Hochzufrieden konnte Olaf Waida, Trainer der Läufergruppe der LG Eichsfeld, mit dem Abschneiden seiner Schützlinge beim „10. Eilenriede - Fünfer“ in Hannover sein. Die amtlich vermessene Fünf-Kilometer-Distanz durch die Eilenriede in Hannover ist als sehr schnelle Strecke bekannt. So hatten die Athleten, die in der Landeshauptstadt an den Start gingen, noch einmal die Möglichkeit eine gute Zeit im Fünf-Kilometer-Straßenlauf zu erreichen.

Dass dann am Ende alle neun Teilnehmer der LG Eichsfeld eine persönliche Bestzeit liefen, freute nicht nur die Athleten, sondern besonders LGE-Coach Waida. „Einen besseren Saisonabschluss kann man eigentlich nicht haben. Wenn man mit ei-

ner Bestleistung die Saison beendet, geht man sehr motiviert in die Vorbereitung für die kommende Saison“, resümierte Waida mehr als zufrieden.

Für den 14-jährigen Alexander Vollmer war das Ziel eine Zeit unter 18 Minuten. Er lief das Rennen von Beginn an sehr kontrolliert und lag bis zum vierten Kilometer auch im Soll. Auf den letzten 1000 Metern erhöhte das Talent das Tempo und kam in 17:54 Minuten als Erster seiner Altersklasse ins Ziel. Damit liegt Vollmer auch auf Platz eins der Bestenliste des niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes.

In der Altersklasse M 13 überquerte Leon Kaboth nach 19:07 Minuten die Ziellinie. Dabei konnte er die starke Konkurrenz

der LG Braunschweig und der LG Hannover hinter sich lassen und den Lauf in seiner Altersklasse gewinnen. Zudem bedeutet dieses Ergebnis ebenfalls Platz eins in der Niedersächsischen Bestenliste. Jonathan Belz aus Duderstadt brauchte 22:30 Minuten – das bedeutete in der Altersklasse M 11 den vierten Platz.

Die 14-jährige Jana Beyer überraschte mit einer starken Leistung. Sie konnte in ihrem erst zweiten Rennen über fünf Kilometer gleich unter der 20-Minuten-Marke bleiben und sicherte sich in 19:46 Minuten den obersten Podestplatz in der Altersklasse W 14. Auch Emilia Waida gelang es, unter 20 Minuten zu laufen. Mit einer Zeit von 19:59 Minuten wurde die Mittelstreckensiegerin des jüngsten Duderstädter Sparkassenlaufs Zweite der W-15-Konkurrenz. Die Gieboldehäuserin Paulina Wüstefeld bewies erneut, dass man auch als Mittelstreckenläufer gute Ergebnisse auf den Langstrecken erzielen kann. Sie kam in 19:17 Minuten als Zweite in der weiblichen Jugend U 18 ins Ziel.

Lisa Diederich und Amelie Waida starteten in der Klasse W 13. Lisa siegte in 22:40 Minuten, und Amelie wurde in 23:01 Minuten Dritte. Marie Muth ging das Rennen verletzungsbedingt vorsichtig an. Trotzdem landete sie nach 24:23 Minuten auf Rang zwei bei den Schülerinnen W 12. Mit diesen Leistungen sind alle Läufer der LG Eichsfeld in der Niedersächsischen Bestenliste vertreten und können mit der abgelaufenen Saison sehr zufrieden sein. eb/cro



Die erfolgreiche Trainingsgruppe der LG Eichsfeld: Jana Beyer, Lisa Diederich, Paulina Wüstefeld, Marie Muth, Trainer Olaf Waida, Amelie Waida, Alexander Vollmer, Emilia Waida (h.v.l.); Leon Kaboth und Jonathan Belz (knieend v.l.). EF

Erster Mehrkampf

Leichtathletik

Eichsfeld. Leonie Zöpfgin überraschte sich und auch ihren Trainer Hartmut Hublitz. Mit sechs persönlichen Bestleistungen holte sich die 16-jährige Mingeröderin den Vizetitel bei den Bezirksmeisterschaften im Mehrkampf in Braunschweig-Rüninge in der Altersklasse U 18. Das Erstaunliche daran: Es war erst ihr erster Siebenkampf überhaupt, denn die Schülerin des Eichsfeld-Gymnasiums betreibt erst



Leonie Zöpfgin

seit einem Jahr Leichtathletik. Über den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ fand Zöpfgin den Weg zur LG Eichsfeld. Hartmut Hublitz entdeckte schnell ihr Talent und förderte sie entsprechend.

Eigentlich kommt die Eichsfelderin vom Turnen, geht dieser Sportart auch weiter zweimal die Woche

beim SV Arminia Fuhrbach nach. Dazu kommen jetzt für die Schülerin noch zweimaliges Leichtathletik-Training, so dass ihr nicht viel Zeit bleibt, zumal sie an mehreren Tagen die Woche auch noch acht Stunden Unterricht hat.

Bislang bekommt sie alles unter einen Hut. Besonders gut gefällt ihr die Vielseitigkeit, die die Leichtathletik zu bieten hat. Wobei sie schon eine Lieblingsdisziplin hat. „Ich mache am liebsten Hochsprung“, erzählt sie und überspringt inzwischen bemerkenswerte 1,60 Meter.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Braunschweig war sie sehr aufgeregt, wie sie zugibt. Besonders vor dem abschließenden 800-Meter-Rennen, denn zu diesem Zeitpunkt war für sie sogar noch der Sieg drin. „Ich war die 800 Meter vorher noch nie gelaufen“, erzählt sie. Von ihrem Coach entsprechend eingeschworen, gab das Talent alles und gewann den Lauf. Zum Gesamtsieg reichte es dann allerdings doch nicht, aber enttäuscht war die für den TV Germania Gieboldehausen startende Leonie Zöpfgin anschließend keineswegs. Zumal es mit ihren beiden Mitstreiterinnen Michelle Fraatz und Jana Klingebiel von der LG Eichsfeld anschließend durchaus genug Gründe gab, zu feiern. Denn das Duo holte sich den Titel, den Zöpfgin für das nächste Jahr bestimmt wieder ins Auge fassen wird. *vw*



Trio der LG Eichsfeld trumps auf

Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften: Klingebiel und Fraatz holen Titel / Zöpfgen Vizemeisterin

VON VICKI SCHWARZE

Eichsfeld. Die Athleten der LG Eichsfeld trumps zum Abschluss der Saison noch einmal auf. Bei den Bezirksmeisterschaften im Mehrkampf, die in Braunschweig-Rüningen ausgetragen wurden, holten sich die Eichsfelderinnen Jana Klingebiel in der Frauenklasse und Michelle Fraatz in der Altersklasse W 14 den Titel. Leonie Zöpfgen wurde in der Altersklasse U 18 in ihrem ersten Siebenkampf sensationelle Zweite.

Jana Klingebiel war am Ende wohl mit ihrem Titel, nicht aber so sehr mit ihrer Punktzahl zufrieden. „Nach einer so langen Saison stand der Kampf um den Titel und nicht die erreichte Punktzahl im Vordergrund“, erläuterte ihr Trainer Hartmut Hublitz. Die Nesselröderin, die für den TV Germania Gieboldehausen startet, sammelte am Ende 4444 Punkte und hatte damit 1200 Zähler Vorsprung vor der Zweitplatzierten.

Dabei war ihre Vorbereitung alles andere als optimal, denn sie hatte krankheitsbedingt schon ihre Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften absagen müssen, seitdem nicht in vollem Umfang trainieren können. Dennoch gewann sie in Braunschweig alle sieben Einzeldisziplinen mehr als deutlich und untermauerte damit ihre Vormachtstellung im Bezirk Braunschweig.

Zwei tolle Tage hatte auch die erst 14-jährige Michelle Fraatz aus Immingeode erwischt, die für den SV Rhumspringe startet. Sie lieferte einen überzeugenden Vierkampf und war von der Konkurrenz nicht zu stop-

pen. Am Ende gewann sie mit 2040 Punkten überlegen den Bezirksmeistertitel, hatte dabei 135 Zähler Vorsprung gegenüber der Zweitplatzierten. Wie stark ihre Leistung einzuordnen ist, zeigt der Umstand, dass sie als einzige Starterin im Vierkampf mehr als 2000 Punkte holte. Dies schaffte nicht einmal die Siegerin in der Altersklasse W 15.

Die wohl größte Überraschung aus Eichsfelder Sicht lieferte zweifelsohne Leonie Zöpfgen ab. Die Mingeröderin, die für den TV Germania Gieboldehausen ins Rennen ging, bestritt ihren ersten Mehrkampf überhaupt. Ihre Leistungen erstaunten selbst



H. Hublitz

Trainer Hartmut Hublitz. „Sie hat einen ganz starken Wettkampf gezeigt“, lobte er seinen Schützling.

Zöpfgen stellte in Braunschweig sechs persönliche Bestleistungen auf. Mit 4066 Punkten belegte die Schülerin des Eichsfeld-Gymnasiums in Duderstadt einen vorher nicht erwarteten zweiten Platz. Sie musste sich lediglich Hanna Vollmers von der LG Braunschweig geschlagen geben, die allerdings auch ein Jahr älter ist als die Eichsfelderin und demzufolge auch über mehr Erfahrungen im Wettkampfgeschehen verfügt. Auch in der separaten Zwischenwertung, dem Vierkampf, belegte die junge Mingeröderin einen beeindruckenden zweiten Rang.



Fröhlich und erfolgreich: Michelle Fraatz, Jana Klingebiel und Leonie Zöpfgen (v.l.).

EF

Gebauer behält in der Hitze kühlen Kopf

Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren: Tiftlingeröderin holt insgesamt vier Medaillen

VON VICKI SCHWARZ

Tiftlingerode/Izmir. Elisabeth Gebauer liebt Hitze. Wenn andere Menschen Schatten und Kühle suchen, dann wird die Tiftlingeröderin erst richtig warm. Und da in Deutschland in diesem Sommer nicht so hohe Temperaturen vorherrschten, flog sie einfach in die Türkei, ein Land mit einer um diese Jahreszeit ziemlich verlässlichen Hitzeperiode. Gebauer hatte die Hafenstadt Izmir im Visier, aber nicht etwa, um dort Urlaub zu machen. Sie nahm an den Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren teil. Mit zwei Silbermedaillen über die 10000 Meter und die 4x100-Meter-Staffel und zwei Bronzemedailles über 5000 Meter und die 4x400-Meter-Staffel lohnte sich das Schwitzen für die 60-Jährige auf jeden Fall.

„Ich liebe es, bei Hitze zu laufen, aber 39 Grad waren selbst mir ein bisschen viel“, erzählt Elisabeth Gebauer. Wobei die Temperaturen auf der Bahn sogar noch viel höher lagen. Doch die Leichtathletin der LG Eichsfeld kämpfte sich durch, denn schließlich wollte sie sich ein großes Ziel erfüllen, hatte sie doch noch nie eine Medaille auf der Bahn gewonnen.

Vier Tage vor Wettkampfbeginn machte sie sich gemeinsam mit ihrem Mann Helmut, der auch seit Jahren als ihr Trainer fungiert, auf den Weg. Die Eingewöhnungsphase tat ihr gut, denn gleich in ihrem ersten Rennen über die 10000 Meter präsentierte sie sich in ausgezeichneter Form. „Das Rennen war schon

morgens um sieben Uhr, aber auch da waren es schon 27 Grad“, erinnert sich die Eichsfelderin. Sie teilte sich die 25 Stadionrunden sehr gut ein und ging das schnelle Anfangstempo nicht mit. Es sollte sich auszahlen, denn ihre Mitkonkurrentinnen ließen enorm viel Kraft, so dass Gebauer in der Endphase des Rennens viele erschöpfte Läuferinnen überholen konnte und schließlich in 49:49 Minuten als Silbermedaillen-Gewinnerin das Ziel erreichte.

Über die 400 Meter, die Gebauer laufen wollte, um sich für die Staffel zu qualifizieren, erreichte sie als Fünfte in der Zeit von 78,63 Sekunden und damit als beste Deutsche das Ziel. Die Platzierung ist umso höher einzustufen, da es zuvor aufgrund von Eingabefehlern und Missverständnissen bei den Meldungen nicht möglich war, sich vernünftig einzulassen, beziehungsweise die entsprechende Konzentration aufzubauen. Am Ende fehlten drei Sekunden zu einer Medaille und einer kleinen Sensation.

Organisatoren bleiben hart

Dann folgte der 5000-Meter-Hitzelauf bei den unglaublichen 39 Grad. Die Teilnehmerinnen hatten sich im Kollektiv für eine Verlegung in die Abendstunden ausgesprochen, doch die Organisatoren blieben hart, argumentierten, dass auch dann noch Temperaturen weit über 30 Grad herrschen würden und eine solche Mammutveranstaltung keine Veränderungen im Zeitplan zuließen. Stattdessen forderten sie

die Läuferinnen auf, sich nach jeder Runde mit dem bereitgestellten Wasser abzukühlen und zu trinken. „Ich habe tatsächlich in jeder Runde getrunken“, sagte die 60-Jährige, die an fünf Tagen in der Woche trainiert. Unlust kennt sie überhaupt nicht. Wenn sie nach ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Caritas in Duderstadt nach Hause kommt, werden die Laufschuhe angezogen und dann geht es in die Natur. „Ich brauche das einfach.“

Es wird auch diskutiert

Ihr Mann und Trainer Helmut ist im Schlepptau immer dabei. Die Einlaufphase absolvieren die Gebauer noch gemeinsam, dann bekommt der Herr des Hauses entsprechenden Vorsprung, der aber relativ schnell aufgebraucht ist. „Ich habe mir im Laufe der Jahre viel angelesen, damit ich Elisabeth richtig vorbereiten kann“, berichtet der ehemalige Zehnkämpfer. Diskutiert wird bei dem Ehepaar auch schon einmal, spätestens dann, wenn Helmut Gebauer den ursprünglich ausgegebenen Trainingsplan ändert. „So etwas kann ich nicht so gut leiden. Ich weiß immer gern, was mich erwartet.“

Im heißen Izmir machte seine Frau über die 5000 Meter dann mehr oder weniger „ihr Ding“. Sie ging die Distanz sehr schnell an. Fast zu schnell, wie ihr Coach empfand. „Mir war schon richtig ein bisschen mulmig“, gibt er seine Empfindung wieder. Doch sein Schützling ignorierte sein Zeichen zum Abreißen lassen und bewies Stehvermögen. Wie sich

herausstellen sollte eine richtige Entscheidung, denn im Verlauf des Rennens brachen zwei Russinnen, eine Türkin und eine Portugiesin total ein, so dass die Tiftlingeröderin mit einer eher mäßigen Zeit von 23:40 Minuten, aber viel eingesparter Kraft für die abschließenden Wettkämpfe, zu einer Bronzemedaille lief.

Einen fantastischen Einstand feierte Gebauer am Abschlussstag in der 4x100-Meter-Staffel, in die sie durch eine perfekte Vorstellung im Probetraining gerutscht war. Vor den Russinnen holten sich die Deutschen in 1:05 Minuten die Silbermedaille. Und auch in der 4x400-Meter-Staffel gab es erneut Edelmetall für die Deutschen und damit auch für Elisabeth Gebauer, der in der Türkei ein bislang einmaliger Erfolg glückte, denn vor ihr gewann noch keine deutsche Läuferin eine Silbermedaille über die Langstrecke und den Kurzstreck.

Nach zwölf anstrengenden Tagen waren die Eichsfelder dann schließlich froh, wieder heimischen Boden unter den Füßen zu haben. Und sie kehrten auch gesund und munter wieder zurück, im Gegensatz zu vielen anderen Teilnehmern, die durch ei-

nen Magen-Darm-Virus ausgebremst wurden. „Selbst bei uns im Hotel waren einige krank, aber wir haben nichts bekommen“, freut sich die Medaillengewinnerin, die sich jetzt auf den Sparkassenlauf am 19. September in Duderstadt vorbereitet.



Klingebiel verzichtet

Mehrkampf

Eichsfeld. Ein Duo der LG Eichsfeld sollte mit Jana Klingebiel und Torben Ziesing am Wochenende bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten bei München an den Start gehen. Doch der Duderstädter



J. Klingebiel

Zehnkämpfer wird den Weg in die Nähe der bayrischen Landeshauptstadt allein antreten. „Die Umstände

sind momentan einfach bescheiden“, erzählt Siebenkämpferin Jana Klingebiel, die aus persönlichen Gründen in den vergangenen Wochen nicht in dem Maß trainieren konnte, wie es für eine optimale Vorbereitung nötig gewesen wäre. „Ich möchte nicht nur nach München fahren und an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen, sondern wenn dann auch eine gute Punktzahl erzielen. Dazu fühle ich mich momentan einfach nicht in der Lage“, berichtet sie.

Besonders bitter ist der Verzicht für sie noch aufgrund der Tatsache, dass sie bereits im vergangenen



Jahr die Teilnahme an

T. Ziesing

den Deutschen Titelkämpfen absagen musste. Damals verbaute ihr eine Grippe den Gang ins Stadion.

So ist der Duderstädter Torben Ziesing als einziger Eichsfelder dabei. Der Zehnkämpfer ist neben Said Gilani von der LG Wesermünde der einzige Niedersachse im Feld der männlichen Jugend U 20. 34 Athleten umfasst das Feld, das um die Deutsche Zehnkampf-Krone kämpft. vw

Kaum Augen für den Kölner Dom

Leichtathletik: Deutsche Jugendmeisterschaften mit Emilia Waida von der LG Eichsfeld

VON VICKI SCHWARZE

Köln/Duderstadt. Sightseeing in Köln, ein erstrebenswertes Ziel – eigentlich. Doch wenn man anschließend noch einen Startplatz im 3000-Meter-Finale bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften im Net-Cologne-Stadion hat, dann hat man für die Schönheiten der Rhein-Metropole nicht den entsprechenden Blick. So erging es der 15-jährigen Duderstädterin Emilia Waida (Tageblatt berichtet).

Die Leichtathletin der LG Eichsfeld reiste mit ihrer Familie bereits am Freitag nach Köln, um optimal vorbereitet in ihre ersten Deutschen Meisterschaften zu gehen. „Ich habe gut geschlafen“, erzählt die Gymnastin. Um die Zeit bis zu ihrem Lauf am Sonntag um 18.40 Uhr sinnvoll zu überbrücken und die Nervosität erst gar nicht so groß werden zu lassen, erkundeten die Waidas und eine mitgereste Freundin von Emilia die Kölner Altstadt, ließen auch den Dom nicht aus.

„Ich konnte mich gar nicht so richtig darauf konzentrieren, denn natürlich musste ich an den bevorstehenden Lauf denken“, erzählt die Leichtathletin. Endlich war es dann Zeit ins Stadion zu fahren. Wie bei den „Großen“ ging es auch für die Jugendlichen in den sogenannten „call-room“ im Vorfeld des Rennens. „Bis auf die Läuferinnen aus Niedersachsen kannte ich die anderen ja nicht, aber sie waren alle ganz nett“, berichtet die sympathische Eichsfelderin, bei der die Nervosität, je näher das Rennen herankam, stetig anstieg.

Dazu trug nicht nur das auf der Haupttribüne voll besetzte Stadion bei, sondern auch der Umstand, dass die Titelkämpfe per Live-Stream im Internet

übertragen wurden. „Ich wusste natürlich, dass Freunde und Bekannte zu Hause gucken würden“, so Emilia Waida.

Sicherheit vor Ort gab ihr ihr Vater Olaf Waida, gleichzeitig auch ihr Trainer, zu dem sie im Stadion Blickkontakt hatte. „Er hat sich hingestellt, so dass ich ihn sehen konnte, denn im Stadion war es doch sehr voll“, erzählt die Läuferin, die sich von der Atmosphäre sehr beeindruckt zeigte. „Das war schon etwas anderes als bei meinen bisherigen Wettkämpfen.“

Der Startschuss erfolgte, und die junge Duderstädterin ging das 3000-Meter-Rennen sehr schnell an. Zu schnell, wie sich herausstellen sollte. „Sie ist die ersten 200 Meter regelrecht los gesprintet, hat sich an die zweite Stelle geschoben“, beobachtete ihr Vater. Die Quittung bekam sie dann. „Meine Beine wurden immer schwerer“, bedauert sie. Mit Platz 16 endeten schließlich ihre ersten Deutschen Meisterschaften. „Ein kleines bisschen traurig bin ich schon, denn es waren schon zwei Läuferinnen im Feld, die ich eigentlich hätte schlagen können“, resümiert die 15-Jährige, die immerhin eine persönliche Bestzeit mit 11:00,59 Minuten lief.

„Grundsätzlich sollte man schon zufrieden sein, denn sie hat sich am Ende noch super durchgekämpft“, ist der Papa auf jeden Fall stolz auf seine Tochter. Diese möchte jetzt ein wenig die Ferien genießen, aber natürlich weiter trainieren, denn beim Duderstädter Sparkassen-Lauf (19. September) möchte sie auf jeden Fall dabei sein.



Olaf Waida



Kraftvoll: Emilia Waida (r.) von der LG Eichsfeld im 3000-Meter-Finale.

Görllitz

LEICHTATHLETIK

Emilia Waida mit persönlicher Bestzeit

Köln/Duderstadt. Mit einer persönlichen Bestleistung endeten die Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in der Net-Cologne-Arena in Köln für die Duderstädterin Emilia Waida. Die 15-Jährige lief die 3000 Meter bei ihrer ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft in 11:00,59 Minuten. Diese Zeit bedeutete für die Läuferin der LG Eichsfeld den 16. Platz. Am Ende war sie nicht ganz zufrieden, denn sie musste zwei Läuferinnen vorbeiziehen lassen, die sie eigentlich hätte schlagen können. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe. **vw**

Freude über gelungenen Wettkampf

Deutsche Jugendmeisterschaften: Wüstefeld über 1500 Meter Zwölfte / Ziesing im Weitsprung Neunter



Konzentriert Paulina Wüstefeld (J./LG Eichsfeld)

G&H



Weiter Satz in die Sprunggrube: Torben Ziesing von der LG Eichsfeld.

Görli

VON WIKI SCHWARZE

Eichsfeld. Mit sehr unterschiedlichen Eindrücken kehrten die beiden Leichtathleten der LG Eichsfeld, Paulina Wüstefeld und Torben Ziesing, von den Deutschen Jugendmeisterschaften U20/U18 aus Bochum-Wattenscheid zurück (Tageblatt berichtet). Während Paulina sich über einen gelungenen Wettkampf freute, war Torben mit seinen Resultaten am Ende der Wettbewerbe nicht so sehr zu

frieden. Wüstefeld musste bereits am Eröffnungstag den Vorlauf über die 1500-Meter-Distanz absolvieren. Von den insgesamt 26 Starterinnen qualifizierten sich jeweils die Siegerin und die zehn Zeitschnellsten der Vordäuf für das Finale. Die Giobokläuserin wurde in den zweiten Vordau eingeteilt. In ihrem Rennen liefen die 13 Starterinnen fast drei Runden als geschlossenes Feld, bis es dann in der letzten Runde zur Tempoverschärfung und zu den

Schluss-Sprints kam. Paulina zeigte ein starkes Durchsetzungsvermögen und kam in 4:50,30 Minuten als Sechste ins Ziel und erreichte damit auch das Finale der besten zwölf Läuferinnen. Dieses fand dann einen Tag später statt. Hier sorgte die Favoritin und spätere Deutsche Meisterin, Konstanze Klosterhalfen, vom TSV Bayer 04 Leverkusen für ein sehr hohes Anfangstempo, w welchem dann keiner mehr folgen konnte.

Paulina befand sich nun in einer Gruppe, in der sie gut mithalten konnte. Angeleitet von mitgerasteten Teamkollegen und ihrer Familie kam sie am Ende als Elfte der Deutschen Meisterschaften in 4:49,37 Minuten ins Ziel. Gleich in drei Disziplinen war Torben Ziesing vom TV Jahn Duderstadt in Bochum gemeldet. Der Mehrkämpfer, der dort auf alle Spezialisten traf, musste am ersten Tag die 100 Meter laufen. Im siebten Vorlauf erreichte

er als Sechster in 11,14 Sekunden das Ziel. Diese Zeit reichte nicht zum Erreichen der Zwischenläufe. Und auch im 400-Meter-Lauf langte es einen Tag später nicht für den Finaleinzug. In seinem Vorlauf lief er 50,14 Sekunden. Am Abschlussstag stand dann noch der Weitsprung-Wettbewerb für den Eichsfelder auf dem Programm. Hier schaffte Torben Ziesing mit einer Weite von 6,86 Meter auf den neunten Rang.

Letzter Test vor Pokaleinsatz

Fußball-Freundschaftsspiele: SC Eichsfeld unterliegt SG Denkershausen 3:5 / Seulingen bezwingt Bovenden 2:0

Eichsfeld. Das letzte freie Wochenende vor dem anstehenden Kreispokal-Wettbewerb – am kommenden Sonntag (17. August) nutzen viele Eichsfelder Vertreter, um noch einmal ihre Form zu überprüfen. Einen Achtungserfolg landete dabei Kreisliga-Aufsteiger TSV Seulingen bei Bezirksliga-Neuling Bovenden SV.

SC Eichsfeld – SG Denkershausen/Lagershausen 3:5 (1:3). In den ersten 20 Minuten bot der SC Eichsfeld gegen den Bezirksliga-Aufsteiger aus dem Kreis Nottleim ein gutes Spiel. Es wurde

gut kombiniert und die Angriffe zügig vorgetragen. Lediglich haperte es mit der Chancenerwertung. Da waren die Gäste besser, die ihre erste Möglichkeit zur Führung nutzten. Danach lief nicht mehr viel bei den Gastgebern zusammen. Die Gäste bestimmten das Geschehen mit den flinken Stürmern Robin Bilbeber und Niklas Rolf, die in der SC-Abwehr für viel Unruhe sorgten. Im Aufbauspiel des SC Eichsfeld ging der Ball immer wieder zu schnell verloren. Die Gäste waren in ihrer Spielweise aggressiver und kamen unterm Strich

zu einem verdienten Sieg. – Tore: 0:1 Bilbeber (20.), 1:1 Böning (32.), 1:2/1:3 Rolf (33./38. mit einem Heber), 2:3 Böning (51.), 2:4 Eigentor (58.), 2:5 Odparik (66.), 3:5 Tauchmann (71.), nach einer Rechtsflanke von Kevin Kunze.

Bovenden SV – TSV Seulingen 0:2 (0:1). – Tore: 0:1 M. Münster (7.), 0:2 Özkan Beyazit (50.).

DJK Krebeck – FC Auetal 2:4 (0:4). – Tore: 0:1 Hausmann (16.), 0:2 Rose (25.), 0:3 Aron (35.), 0:4 Cremer (38.), 1:4/2:4 Jünemann (55./90., FE).

TSV Wulfen – SV BW Biershausen II 9:5 (4:2). – Tore: 0:1

Zienck (4.), 1:1 vom Hofe (24.), 2:1/3:1 Podszwa (26./37.), 3:2 Hellerbach (43.), 4:2 Topel (45.), 5:2 vom Hofe (53.), 6:2/7:2 Ludwig (63./66.), 8:2 vom Hofe (68.), 8:3 Tischmann (70.), 8:4 Tatomir (72.), 9:4 Buchwald (86.), 9:5 Strüber (90.).

SV Bad Lusterberg – SG Rhume 1:2 (1:0). – Tore: 1:0 Koch (36.), 1:1/1:2 Diederich (52./70.).

TSV Nesselröden – SC BW Friedland 1:2 (0:0). Für den TSV Nesselröden war es eine unglückliche Niederlage, weil die Vorteile bei den Gastgebern lagen. – Tore: 1:0 Leineweber (58.), 1:1

Sangenne (72.), 1:2 Lamschus (83.).

SG Rhume II – FC Hohenberg 0:6 (0:3) – Tore: 0:1 Paul Jünemann (26.), 0:2 Max Jünemann (37.), 0:3 Markus Jünemann (45.), 0:4 Gehke (48.), 0:5 Rach (67.), 0:6 Blümel (79.).

Weiter spielten TSV Nesselröden II – SG Rhume III 3:3, VfL Duderstadt II – SG Bergdörfer III 1:3, SG Bergdörfer II – SC Hainberg II 6:1, VfL Herzberg – SV SW Bernshausen 0:5. Von diesen Auseinandersetzungen erhielten wir keine weiteren Informationen. det

Stolz und glücklich

Leichtathletik-DM

Wattenscheid/Duderstadt.

Mit Torben Ziesing und Paulina Wüstefeld sind gleich Athleten der LG Eichsfeld bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften im Lohrheide-Stadion in Bochum-Wattenscheid an den Start gegangen. Wüstefeld sicherte sich in der weiblichen Klasse U 18 den elften Platz



T.Ziesing

über 1500 Meter. Ziesing ging in drei Disziplinen an den Start. Über die 100 und 400 Meter erreichte den Eichsfelder jedoch schon nach dem Vorlauf das Aus. Im Weitsprung belegte Ziesing mit 6,86 Metern den 9. Platz. „Das war okay, aber er kann noch weiter springen“, sagte Olaf Waida von der LG Eichsfeld nach dem Wettkampf.

Paulina Wüstefeld hatte sich als Sechste ihres Vorlaufes in 4:50,30 Minuten für den Endlauf der zwölf schnellsten U-18-Läuferinnen



P.Wüstefeld

Deutschlands qualifiziert. Im Finale erreichten ihre 4:49,37 schließlich zu Rang elf. „Oberhaupt das Finale erreicht zu haben, ist eine tolle Leistung. Damit war sie sehr stolz und glücklich“, so Trainer Waida. Ausführliche Berichte zu den Wettkämpfen im Lohrheide-Stadion lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe. cro

Duo um DM-Titel

Leichtathletik

Eichsfeld. Mit Paulina Wüstefeld und Torben Ziesing nehmen zwei Leichtathleten der LG Eichsfeld von Freitag, 8. August, bis Sonntag, 10.



P.Wüstefeld

August, an den Deutschen Jugendmeisterschaften im Lohrheide-Stadion in Bochum-Wattenscheid teil. Wüstefeld geht über die 1500 und 3000 Meter bei der weiblichen Jugend U 18 an den Start.

Noch umfangreicher ist das Programm von Torben Ziesing. Der Duderstädter ist beim Weitsprung im Rennen, möchte seine Bestmarke von 7,20 Meter versuchen zu toppen. Mit 7,44



T.Ziesing

Meter ist derzeit Philipp Menn von der LG Kindelsberg Kreuztal das Maß aller Dinge. Darüber hinaus möchte Ziesing über die 100- und 200-Meter-Distanzen versuchen, möglichst weit vorn zu landen. Dabei stehen seine Chancen speziell über die 100 Meter keineswegs schlecht. Mit der fünfthöchsten Zeit geht der Eichsfelder in Bochum ins Rennen. vw

Lange auf Medaillenkurs

Leichtathletik: Duderstädter Torben Ziesing belegt bei der Mehrkampf-DM Platz fünf

Vaterstetten/Eichsfeld. Der Duderstädter Torben Ziesing, der für die LG Eichsfeld startet, hat bei den Deutschen Zehnkampf-Meisterschaften der männlichen Altersklasse U 20 mit 6986 Punkten den fünften Platz belegt. In Vaterstetten in der Nähe von München lag Ziesing im 34-köpfigen Teilneh-



Fünfter Platz in Vaterstetten: Torben Ziesing (LG Eichsfeld). Görnitz

merfeld nach dem ersten Wettkampftag mit 86 Punkten Rückstand auf den bis dato Führenden Sascha Menn (LG Kindelsberg Kreuztal) noch auf dem Silberrang. Das hatte Ziesing vor allem seiner starken Leistung im Kugelstoßen zu verdanken. Mit 15,44 Metern übertraf er als einer von insgesamt nur drei Teilnehmern die 15-Meter-Marke.

Schon der Start in den Wettkampf war für den 19-Jährigen optimal verlaufen. In der ersten Disziplin des Tages, dem 100-Meter-Sprint, lief er 11,33 Sekunden und verpasste seine persönliche Bestleistung lediglich um zwei Zehntelsekunden. Den erzielten 6,74 Metern im Weitsprung ließ Ziesing dann mit der Sechs-Kilo-Kugel 15,44 Meter – persönliche Bestleistung und gleichzeitig auch neuer Eichsfeldrekord. „Im Weitsprung hat Torben leider einige Zentimeter liegen lassen, die in der Gesamtaddition fehlten, um die magische 7000-Punkte-Marke zu knacken“, bedauerte Hartmut Hublitz von der LG Eichsfeld.

Auch im Hochsprung blieb der junge Mehrkämpfer auf beachtlichem Level, übersprang 1,88 Meter und lag damit lediglich drei Zentimeter unter der eigenen Rekordmarke. Seine Kämpferqualitäten bewies Ziesing

im 400-Meter-Lauf, der den ersten Wettkampftag abschloss. Mit 49,85 Sekunden blieb er als einziger Starter unter 50 Sekunden und damit in aussichtsreicher Medaillenposition.

Der Tag darauf begann für Torben mit zwei neuen persönlichen Zehnkampf-Bestwerten. Die 110-Meter-Hürden legte er in 15,33 Sekunden zurück, und den Diskus ließ er danach auf 37,52 Meter fliegen – auch nach sieben Disziplinen lag der Duderstädter auf einem Medaillenplatz. Beim technisch anspruchsvollen Stabhochsprung sowie beim Speerwerfen hatten die Athleten mit schwierigen Wetterbedingungen zu kämpfen. Bei stark wechselnden Winden konnte der Leichtathlet nicht seine erhofften Leistungen abliefern und rutschte aus den Top-drei. Zwar holte er im abschließenden 1500-Meter-Lauf noch Punkte auf, diese reichten am Ende jedoch nicht zum Sprung auf das Treppchen.

Von den 34 Startern beendeten nur 24 den Zehnkampf, mussten einer langen, kräftezehrenden Saison Tribut zollen. Ziesing kann nun erst einmal eine kleine Pause einlegen und sich auf sein anstehendes Studium konzentrieren, bevor in ein paar Wochen wieder das Training beginnt. eb/cro

Ziesing holt zwei Titel

Leichtathletik-Landesmeisterschaften: Mehrkämpfer trumft in Wilhelmshaven auf / Silber für Emilia Waida

VON CHRISTIAN ROEBEN

Wilhelmshaven/Eichsfeld. Die Leichtathleten der LG Eichsfeld präsentierten sich bei den Landesmeisterschaften der Altersklassen U 16 und U 20 in Wilhelmshaven in blendender Form. Torben Ziesing sicherte sich zwei Gold- und eine Silbermedaille.

In der Altersklasse männlich U 20 gingen zwei Eichsfelder Teilnehmer an den Start. Für Mehrkämpfer Torben Ziesing stand einerseits die Überprüfung seines aktuellen Leistungsstandes an, andererseits forderte er aber auch die Spezialisten in den Einzeldisziplinen heraus. Diese Aufgabe löste der Athlet des TV Jahn Duderstadt mit Bravour. In einer seiner stärksten Disziplinen, dem 400-Meter-Sprint, ließ der Duderstädter nichts anbrennen und gewann deutlich in 49,84 Sekunden. Titel Nummer zwei holte er sich im Weitsprung. Hier zeigte er seine technische Klasse, sprang als Einziger über die Sieben-Meter-Marke und gewann mit 7,15 Metern. Im Kugelstoßen belegte er mit persönlicher Bestleistung von 15,33 Metern den zweiten Platz, im 110-Meter-Hürdensprint verzichtete er nach gutem Vorlauf auf das Finale.

Der Gieboldehäuser Benedikt Kurth darf noch ein Jahr in der U-20-Klasse starten und hatte in Wilhelmshaven einen guten Wettkampftag erwischt. Der Athlet vom TV Germania Gieboldehausen überzeugte über 400 Meter und belegte in der Endabrechnung in 52,52 Sekunden Rang vier. Auch im Dreisprung trumft Kurth auf. Mit neuer Jahresbestleistung von 12,57 Metern landete er schließlich auf dem fünften Platz.

Bei tropischen Temperaturen mussten vor allem die Mittel- und Langstreckler Stehvermögen beweisen. Der für den TV Jahn Duderstadt startende Alexander Vollmer bekam es im 800-Meter-Lauf der Altersklasse M 14 mit den stärksten Kontrahenten seines Jahrgangs zu tun.

Trotz heftiger Positionskämpfe und zwei Beinahestürzen kämpfte er sich in die Spitzengruppe und kam schließlich als Fünfter in 2:15,93 Minuten dicht hinter dem Sieger ins Ziel.

Für Emilia Waida (TV Jahn Duderstadt) lief es in ihrem 800-Meter-Rennen besser. Sie wurde mit der Favoritin auf der gleichen Bahn eingeteilt und konnte das hohe Anfangstempo mitgeben. Dadurch hatte sie keine Probleme mit Positionskämpfen und lief ein starkes Rennen. Auch sie kam als Fünfte in 2:26,69 Minuten in persönlicher Bestzeit ins Ziel. Viel Pech bei ihren ersten Landesmeisterschaften über 800 Meter hatte dagegen die Bilshäuserin Jana Beyer. Sie stürzte im Gedränge und musste daher verletzungsbedingt aufgeben.

Die für den TV Germania Gieboldehausen laufende Paulina Wüstefeld nutzte den 1500-Meter-Wettbewerb in der höheren Altersklasse der weiblichen Jugend U 20 als Vorbereitung für die Deutschen Jugendmeisterschaften. Auch Paulina kam als Fünfte in 4:49,08 Minuten ins Ziel und war damit nicht weit von ihrer persönlichen Bestzeit entfernt.



Riesensatz: Torben Ziesing sichert sich im Weitsprung mit 7,15 Metern den Sieg.

EF

Am zweiten Wettkampftag standen die Langstrecken auf dem Programm. Emilia Waida, Paulina Wüstefeld und Alexander Vollmer überzeugten auch hier, sicherten sich jeweils den Vizetitel. Ihrem starken Schluss-Sprint hatte es Emilia Waida zu verdanken, dass sie sich nach dem 2000-Meter-Rennen sowohl über Platz zwei als auch über eine persönliche Rekordzeit von 7:01,75 Minuten freuen durfte.

Alexander Vollmer übernahm über die 3000 Meter die Führungsarbeit und sorgte mit seiner Tempoverschärfung dafür, dass einige Mitfavoriten zurückfielen. Dadurch ließ er jedoch viel Kraft, die ihm dann in der Schlussrunde fehlte. Ein mehr als überzeugendes Rennen hatte das Talent dennoch gezeigt und konnte mit seinem zweiten Platz und der persönlichen Bestzeit von 10:14,36 Minuten mehr als zufrieden sein.

Die 3000 Meter der weiblichen Jugend U 20 mit Paulina Wüstefeld waren zunächst von Taktik geprägt. Als es im späteren Rennverlauf dann schneller wurde, konnte sich die Eichsfelderin von ihren Verfolgerinnen absetzen und musste sich am Ende lediglich einer drei Jahre älteren Läuferin geschlagen geben. Wüstefeld kam in 11:07,99 Minuten als Zweite ins Ziel – eine Vorstellung, die das Trainerteam zufriedenstellte.

Nächster Titel Fünfkampf

Meppen/Duderstadt. Jana Klingebiel vom TV Germania Gieboldehausen hat sich bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften im Fünfkampf den Titel gesichert. In Meppen setzte sich Klingebiel, die zuletzt auch bei den Niedersachsen-Meisterschaften im Siebenkampf triumphiert hatte (Tageblatt berichtete), mit 3261 Punkten gegen die Konkurrenz durch. Im Gegensatz zum Siebenkampf, bei dem die Eichsfelderin dank ihres Niedersachsensentitels im August bei den Deutschen Meisterschaften (DM) starten darf, gibt es im Fünfkampf keinen nationalen Bestenentscheid.

Ihren ersten Fünfkampf überhaupt nutzte Klingebiel daher, um sich für die DM im Siebenkampf auf Wettkampfebene vorzubereiten. „Ich wollte schon gewinnen“, unterstrich die Leichtathletin, die mit ihren bei Gegenwind gelaufenen 12,92 Sekunden über die 100 Meter jedoch nicht ganz zufrieden war. 5,31 Meter im Weit-



Jana Klingebiel

sprung „waren okay“, urteilte die spätere Gewinnerin, beim Kugelstoßen lief es mit 10,10 Metern dagegen nicht so wie gewünscht: „Ich hatte mir vorgenommen, an die 10,50 Meter zu stoßen.“

Dank ihrer gemeisterten 1,51 Meter im Hochsprung lag die 25-Jährige vor dem abschließenden 800-Meter-Lauf in Front, und das Rechnen begann. Mit Trainer Hartmut Hublitz ermittelte Klingebiel, dass eine Zeit von 2:36 Minuten für den Titel langen müsste. Normalerweise kein Problem, doch Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke machten allen Beteiligten zu schaffen. „Die 800 Meter sind schon so kein Geschenk, und die Hitze war brutal. Das war ein ganz schöner Kampf.“ Im Ziel blieb die Uhr für sie schließlich bei 2:32 Minuten stehen. Zwar verpasste die neue Landesmeisterin ihre eigene Zielsetzung, unter 2:30 Minuten zu laufen, damit, doch angesichts der äußeren Bedingungen und des obersten Podestplatzes war das zu verschmerzen. „Es war gut, unter Konkurrenzdruck nochmal die Disziplinen durchzuführen“, so Klingebiel. cro



Kurz vor Beginn des Rennens: Elisabeth Gebauer im Startblock. EF

Silbermedaille geholt

Leichtathletik: Elisabeth Gebauer zweitschnellste Deutsche über 400 M

Erfurt/Duderstadt. Bei ihrer letzten Teilnahme an einer Deutschen Bahnmeisterschaft 2001 in Chemnitz holte Elisabeth Gebauer überraschend die Bronzemedaille im 800-Meter-Lauf in der Altersklasse W45. Jetzt, 13 Jahre nach ihrem großen Überraschungscoup, sicherte sich die Langstreckenläuferin der LG Eichsfeld Silber über die 400 Meter in starken 77,40 Sekunden.

Dabei hat die Meisterschaft für die Eichsfelderin überhaupt nicht zufriedenstellend angefangen. Über 800 Meter hatte sie sich insgeheim einen Medaillenplatz erhofft. Aber das zwölfköpfige Teilnehmerfeld war immens stark. Zwar fehlte die Weltrekordlerin Lydia Zentner, dafür ging aber die Weltjahresbeste Gerlinde Kolesa, und die über 20-fache

Weltmeisterin Ulrike Hiltcher sowie die amtierende Deutsche Hallenmeisterin Sigrid Schwarz an den Start. In einem rasanten Rennen mit schnellen Zwischenzeiten hielt Gebauer Kontakt zur Spitze, musste aber nach 600 Metern abreißen lassen und kam schließlich in 3:008 Minuten als Siebte ins Ziel.

Das Rennen über die 1500-Meter-Distanz nahm einen ganz ähnlichen Verlauf. Hier nahm die Athletin auf Anraten ihres Mannes und Trainers Helmut Gebauer rechtzeitig das Tempo heraus, um noch genügend Reserven für ihre letzte Medaillenhoffnung, den zwei Stunden später stattfindenden 400-Meter-Lauf zu haben – eine Maßnahme, die sich letzten Endes als goldrichtig herausstellen sollte.

Im Training hatte sich Gebauer verstärkt auf das Rennen über eine Stadionrunde konzentriert. Als momentan schnellste Deutsche in Klasse W 60 über diese Strecke nutzte Gebauer ihre Erfahrung, steigerte ihre Bestzeit um zwei Sekunden auf 77,40 Sekunden und wurde trotz kräftezehrenden vorangegangenen Läufe Zweite.

Mit dieser ausgezeichneten Zeit hat sich Gebauer für die Europameisterschaften in Izmir in der Altersklasse W 60 einen Startplatz in der 400-Meter-Staffel gesichert. Hier könnte sie dann im August für ein Novum sorgen, wenn sie als ehemalige Europameisterin im Marathon auch eine Silbermedaille in der Staffel erkämpfen könnte.



Konzentriert: Bastian Kurth wirft den Schlagball 48,50 Meter und gewinnt bei den U-11-Jungen.

CR

Schleuderball fliegt 56,30 Meter weit

Leichtathletik-Sportfest in Ebergötze

VON GERD BRINKEN

Ebergötzen. Mit mehr als 150 Teilnehmern aus elf Vereinen war das traditionelle Leichtathletik-Sportfest des TSV Ebergötzen ein voller Erfolg, zumal auf das Wetter optimal mitgespielt hat. Lediglich für die Rundenläufe über 800 Meter beziehungsweise 3000 Meter waren Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit nicht unbedingt leistungsfördernd. Besonders erfreulich waren die Meldeergebnisse bei den jüngeren Altersklassen mit bis zu 17 Teilnehmern pro Jahrgang im Dreikampf.

Kugelstoßer Martin Koch (LGG) gewann den Dreikampf in der U-18-Klasse vor seinem Bruder Julius mit 1604 Punkten, wobei er das Fünf-Kilo-Gerät auf 13,30 Meter stieß. Sehr gute

1587 Punkte erzielte Ragnar Geveke (TSV Ebergötzen) gesprochen gleichmäßige Wetzergebnisse über 10 Weitsprung und Kugel mit 1287 Punkten übertraf an Kurth (LG Eichsfeld) M II Kindern. Er hat die stärkste Disziplin im mit 48,50 Metern. Höchstwerte sind auch die Punkte von Kevin Gell (Ebergötzen) bei den

dem.
In den weiblichen Klassen erzielte Michelle Hagen (Eichsfeld) als Siegerin in der Jugend 1425 Punkte. zehnjährige Luisa Bruns (Eichsfeld) kam auf gerade 1185 Punkte im Dreikampf. Der weiteste Wurf im Feld der Schleuderball gelang Julius Koch, der das Fünf-Kilo-Gerät auf 56,30 Meter warf.

Emilia Waida kann für Köln planen

Leichtathletik: Ticket für DM gelöst / Ziesing und Wüstefeld im Land auf Rang drei

Eichsfeld. Ein sportlich erfolgreiches Wettkampf-Wochenende liegt hinter den Leichtathleten der LG Eichsfeld. Emilia Waida schaffte die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften über die 3000 Meter, und Torben Ziesing holte sich bei den Landesmeisterschaften im Weitsprung Platz drei. Ebenfalls den Bronzerang gab es für Paulina Wüstefeld über die 1500-Meter-Mittelstrecke bei der weiblichen Jugend U 18.

Den Anfang machte die 15-jährige Duderstädterin Emilia Waida in Braunschweig. Dort

ging es für sie um den zweiten Teil der Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften der Altersklasse U 16. Die Norm für die 3000 Meter hatte sie bereits erfüllt. Um aber bei den Deutschen Meisterschaften im 3000-Meter-Rennen starten zu dürfen, fordert der Deutsche Leichtathletikverband eine Zusatzleistung auf einer Sprintstrecke. Emilia und ihr Trainer hatten sich hier für den 300-Meter-Sprint entschieden. Sie musste auf dieser Distanz eine Zeit von 46,00 Sekunden unterbieten. Bei einem 300-Meter-Rennen zuvor

hat sie mit 46,08 Sekunden die Norm um wenige Hundertstel verpasst. In Braunschweig reichte es dann aber. Sie lief die Distanz in 45,97 Sekunden. Nun kann sie für die Deutschen Jugendmeisterschaften, die im August in Köln stattfinden, planen.

Weiter ging es dann einen Tag später mit den Landesmeisterschaften der Männer, Frauen und Jugend U 18 in Bremen. Dort machte Torben Ziesing den Anfang. Der Zehnkämpfer vom TV Jahn Duderstadt ging beim Weitsprung an den Start, um sich mit den älteren Spezialisten der Männerklasse zu messen. Mit einem sehr guten Sprung von 7,20 Metern erreichte Torben einen bemerkenswerten dritten Platz. Diese Weite bedeutete dann auch persönlichen Rekord und gleichzeitig ei-



Emilia Waida

nen neuen Eichsfeldrekord sowie Platz zehn in der Deutschen Bestenliste. Weiterhin hat er damit auch die Qualifikationsnorm für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Bochum erfüllt.

Die Mingeröderin Leonie Zöpftgen nahm im Hochsprung-Wettbewerb der weiblichen Jugend U 18 teil. Für Leonie waren es die allerersten Freiluft-



Leonie Zöpftgen

landesmeisterschaften und sie sollte hier als jüngere dieser Altersklasse vor allem Erfahrung sammeln. Mit einem Sprung über 1,58 Meter zeigte sie eine sehr gute Leistung. Dieser Sprung bedeutete auch für Leonie eine persönliche Bestleistung und sie wurde damit Siebte.

Auf der 1500-Meter-Mittelstreckendistanz der weiblichen Jugend U 18 gingen mit Paulina Wüstefeld und Emilia Waida gleich zwei Läuferinnen der LG Eichsfeld an den Start. Paulina Wüstefeld lief bei sehr windigen Verhältnissen ein ordentliches Rennen und konnte sich sofort mit zwei weiteren Läuferinnen vom restlichen Feld absetzen. Sie kam in 4:52,99 Minuten ins Ziel und wurde Dritte. Emilia Waida, eigentlich in der Altersklasse U 16, nutzte den Start in der höheren Altersklasse, um auch Erfahrungen zu sammeln und sich von den älteren Läuferinnen zu einer guten Zeit ziehen zu lassen. Dieses gelang ihr dann auch sehr gut. Sie kam mit einer persönlichen Bestzeit von 5:08,39 Minuten ins Ziel und holte sich Platz acht.



Hinterlässt einen starken Eindruck in der Herren-Konkurrenz: Torben Ziesing (r.) wird Dritter im Weitsprung. EF



Bronzerang: Paulina Wüstefeld (r.) von der LG Eichsfeld. EF

Schnell unterwegs

Leichtathletik: Eichsfelder Talente überzeugen in Osterode

Osterode/Eichsfeld. Hochkarätig besetzt war das kürzlich ausgetragene 6. Internationale Leichtathletik-Volksbank-Meeting in Osterode. Bei optimalen äußeren Bedingungen gingen auch vier Nachwuchssportler der LG Eichsfeld an den Start. Die vielen Anhänger vor Ort bekamen zahlreiche Spitzenleistungen zu sehen: Stadionrekorde purzelten reihenweise, viele persönliche Bestzeiten wurden aufgestellt und zudem Normen für die kommende U-20-WM in Eugene (USA) geknackt.

Emilia Waida vom TV Jahn Duderstadt und Jana Beyer vom TV Deutsche Eiche Bilshausen gingen im 800-Meter-Rennen



E. Waida

der weiblichen Jugend U 16 an den Start. Beide Talente hatten sich vorgenommen, ihre eigene Bestzeit zu unterbieten. Emilia setzte sich nach dem Start auch sofort an die Spitze und bestimmte das Tempo. Folgerichtig lief sie nach 2:28,11 Minuten als Erste über die Ziellinie. Jana Beyer belegte in 2:33,53 Minuten Rang vier. Beide Läuferinnen durften sich nach ihren Vorstellungen über einen neuen persönlichen 800-Meter-Rekord freuen.

Alexander Vollmer vom TV Jahn Duderstadt startete ebenfalls über die 800 Meter. Über diese Mittelstreckendistanz hatte Vollmer zuletzt schon eine Topzeit hingelegt – mit 2:15,10 Minuten führt er aktuell die niedersächsische Bestenliste an. In Osterode konnte der Eichsfelder diese Zeit noch einmal auf starke 2:14,39 Minuten verbessern und sicherte sich damit auch

den Sieg in der Altersklasse M 14.

Paulina Wüstefeld vom TV Germania Gieboldehausen trat über 1500 Meter gegen die Konkurrenz an. Dieser Wettkampf war auch gleichzeitig ein Qualifikationslauf für die nächste



A. Vollmer

U-20-WM, weshalb viele deutsche Spitzenläuferinnen der weiblichen Jugend am Start waren. Das Tempo fiel entsprechend hoch aus. Paulina hatte sich vorgenommen, erneut unter der Qualifikationsnorm für die Deutschen Jugendmeisterschaften von 4:54,20 Minuten zu bleiben. Diese Zielsetzung wurde eindrucksvoll erreicht: 4:49,58 Minuten bedeuteten den vierten Platz. *eb/cro*

Alle überrascht

Jana Klingebiel

Duderstadt. Vorher war die Ungewissheit groß, nachher die Freude. Bei ihrem ersten Freiluft-Wettkampf in diesem Jahr sicherte sich Jana Klingebiel vom TV Germania Gieboldehausen die Niedersachsen-Meisterschaft im Siebenkampf und qualifizierte sich mit stolzen 4615 Punkten für die Deutschen Meisterschaften, die Ende August in Bayern ausgetragen werden (Tageblatt berichtete).

In welcher Verfassung sich die 25-Jährige, die bei Ottobock in der Personalabteilung arbeitet, im emsländischen Papenburg präsentieren würde, darüber herrschte sowohl bei der Athletin als auch bei ihrem langjährigen Trainer Hartmut Hublitz



J. Klingebiel

aufgrund einer verletzungsbedingten Zwangspause bis zuletzt keine Klarheit. Eine Oberschenkelzerrung, die sich Klingebiel bereits im April im Trainingslager in Italien zugezogen hatte, verhinderte eine intensive Vorbereitung, an Sprint- und Schnelligkeitstraining war nicht zu denken. „Im Sprungbereich konnte ich vorher gar nicht arbeiten, auch nicht im Technikbereich, weil man auch dort sprinten muss, aber dieses Risiko wollten wir nicht eingehen“, erklärte die



Nesselröderin. Stattdessen standen längere Läufe und Krafttraining auf dem Trainingsplan.

Dass es am Ende zu Platz eins und der Qualifikation für das nationale Bestentreffen reichte, freute die Siebenkämpferin, die „just for fun“ auch in der Volleyball-Bezirksliga für die Frauenmannschaft des TSV Nesselröden aufschlägt, umso mehr. „Ich wollte mich im Wettkampf überraschen lassen, wie es läuft. Diese Situation war für mich selber spannend. Da ich vorher keine Wettkämpfe bestreiten konnte, wusste ich nicht, wo ich stehe.“ Doch die starken Auftaktleistungen über 100-Meter-Hürden („Die bin ich zuletzt im September 2013 gelaufen“) und im Hochsprung gaben der späteren Siegerin erstens die Gewissheit, dass der Oberschenkel hält, und zweitens die Zuversicht, auch die Folgedisziplinen erfolgreich bestreiten zu können.

Die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft hat bereits begonnen. Lediglich einen Tag Pause gönnte sich Klingebiel, danach ging es schon wieder auf die Bahn, „es hilft ja alles nichts“. Konkrete Ziele für den Wettstreit der stärksten nationalen Siebenkämpferinnen will sich die neue Niedersachsenmeisterin nicht setzen, erst einmal „die nächsten sechs Wochen verletzungsfrei überstehen“. Um dann in Bayern im Idealfall erneut zu überraschen – sich und die Konkurrenz. *cro*

Alle Unwägbarkeiten gemeistert

Leichtathletik: Jana Klingebiel vom TVG Gieboldehausen wird Siebenkampf-Niedersachsenmeisterin

Papenburg/Eichsfeld. Während die Profi-Siebenkämpferinnen wie beispielsweise die Neu-Hannoveranerin Lilli Schwarzkopf in Ratingen um die Teilnahme an den Europameisterschaften in Zürich kämpften, fand in Papenburg im Emsland die Niedersachsen-Meisterschaft der Amateure statt. Mit 4615 Punkten konnte die Nesselröderin Jana Klingebiel den Titel gewinnen

und sich durch diesen Erfolg für die Deutschen Meisterschaften (DM) in Vaterstetten bei München qualifizieren.

Mit gemischten Gefühlen führen Klingebiel und ihr Trainer Hartmut Hublitz nach Papenburg, denn die Athletin hatte sich im April im Trainingslager eine hartnäckige Zerrung im rechten Oberschenkelbeuger zugezogen, die nur ein dosiertes

Techniktraining, aber kein Sprint- und Schnelligkeitstraining zuließ. Auch auf die so wichtigen Vorbereitungswettkämpfe musste die Eichsfelderin verzichten. Der Deutsche Leichtathletik-Verband hatte die Qualifikationsnorm für die Deutschen Meisterschaften im Vorfeld von 4300 auf 4500 erhöht – eine zusätzliche Herausforderung für die Sportlerinnen.

So fuhr das Gespann nach Ostfriesland, ohne den tatsächlichen Leistungsstand zu kennen. Aber mit ihrer Routine meisterte Klingebiel alle Unwägbarkeiten und setzte sich schon am ersten Wettkampftag an die Spitze. Im 100-Meter-Hürdensprint blieb sie unerwartet unter der 16-Sekunden-Marke und, was mindestens ebenso wichtig war, der Oberschenkel hielt. Danach ließ sie tolle 1,52 Meter im Hochsprung, 10,24 Meter mit der Vier-Kilo-Kugel und 26,14 Sekunden im abschließenden 200-Meter-Sprint bei leichtem Gegenwind folgen.

Vier Frauen aus Niedersachsen und drei Gaststarterinnen aus Hamburg und Nordrhein - Westfalen begannen den zweiten Teil des Siebenkampfes. Klingebiel startete mit überzeugenden 5,23 Metern im Weitsprung und warf mit dem Speer 37,40 Metern – weiter als alle Konkurrentinnen. Vor dem 800-Meter-Lauf hatte die Eichsfelderin fast 800 Punkte Vorsprung, so dass ihr der Titel nicht mehr zu nehmen war. Die abschließenden 2:31 Minuten über 800 Meter ergaben 4615 Punkte und damit die Qualifikation für die DM, die außer ihr nur noch Katrin Gewinner vom Ohligser TV schaffte. eb/cro



Stolze Punktzahl: Mit 4615 Zählern holt sich Jana Klingebiel (TVG Gieboldehausen) den Titel.

EF

Drei Athleten holen fünfmal Gold

Leichtathletik-Kreismeisterschaften: Ausrichter LG Göttingen mit 19 Siegen am erfolgreichsten

Göttingen. Zufrieden mit Ablauf und Organisation, nicht jedoch mit der Teilnehmerzahl zeigte sich Corinna Klaus-Rosenthal, Vorsitzende des Leichtathletik-Kreises Göttingen, nach dem Abschluss der Kreismeisterschaften. Die Jugend- und Kinderklassen – U 18 bis U 10 – kämpften im Jahnstadion um Titel in den Sprints und Hürdensprints, auf den Mittelstrecken, im Hoch- und Weitsprung, Kugelstoß- und Ballwurf sowie

in den Sprintstaffeln. Während die jüngeren weiblichen Klassen in der Regel gut besetzt waren, konnten bei den Jungen viele Titel nicht vergeben werden, weil es nicht genügend Starter gab.

Mit 19 Titeln war die ausrichtende LG Göttingen am erfolgreichsten. Es folgten die LG Eichsfeld (9) und die TG Münden (4). Weiterhin gingen Titel an Germania Gieboldehausen (3), DSC Dransfeld und TSV Ebergötzen (je 2) sowie jeweils

einmal an TSV Jahn Reyershausen, TV Deutsche Eiche Bilschhausen und TV Jahn Duderstadt.

Jeweils fünfmal siegten Matthias Seebode, Tobias Buck-Gramcko (beide LGG) und Bastian Kurth (TV Germania Gieboldehausen). Viermal auf das Siegerpodest durften Falk Beyer und Leonie Zöpfigen (beide LG Eichsfeld) und jeweils dreimal gewannen Jarik Strelow, Johanna Hillebrand (beide LGG), Ke-

vin Gellert (TSV Ebergötzen), Mara Nitzschke (TG 1860 Münden) und Luisa Brämer (LG Eichsfeld). Dabei inbegriffen sind Siege in den Disziplinen, in denen kein Meistertitel vergeben wurde.

Die Kreismeister

Jungen: M 14: 100 m, 80 m Hürden, Weit und Kugel: Matthias Seebode (LGG). – M 13: 75 m: Adrian Roeske (TSV Reyers-

hausen); 60 m Hürden: Tobias Buck-Gramcko (M 12: 75 m und Weit: low (LGG); Kugel: Chwalczyk (TG Münden); M10 – 50 m Kevin Gellert (TSV Jahn Duderstadt); Ball: Moritz (TV Bilschhausen).

Mädchen: W U 18: Weit: Leonie Zöpfigen (LG Eichsfeld); W 15 – 100 m: Lina (TG Münden); 80 m: Josephine König (LG Carolina Maria Roser Münden); Kugel: Var (TG Münden). – W U 17: Johanna Hillebrand (13: 75 m; Carolin Böttcher – W 12: 75 m und 60 m: Franziska Walter (LG Marie Muth (LG Eichsfeld); Hoch: Emilia Pödehl (DSC Dransfeld); Kugel: Betker (LGG); Ball: Chwalczyk (LG Eichsfeld); 50 m und 800 m: Ang (LGG); Weit: M (LG Eichsfeld); Emma Post (Jahn D – W 10: 50 m: Elis (LGG); 800 m: Josep (LGG); Hoch: Ball: Luisa Brämer (feld). Staffelsiege gingen LG Göttingen (4) und den (1).



Enges Rennen: Leonie Zöpfigen (LG Eichsfeld) und Anja Bosold (LG Göttingen) beim Hürdensprint.

Theodoro da Silva



Gewinnt vier Titel bei den Norddeutschen Meisterschaften: Elisabeth Gebauer von der LG Eichsfeld.

EF

Zweiter Triumph

Leichtathletik: Elisabeth Gebauer gewinnt acht Titel in C

Eichsfeld. Elisabeth Gebauer ist erfolgreich wie nie. Die engagierte Läuferin der LG Eichsfeld kehrte mit unglaublichen acht Titeln von den Norddeutschen Meisterschaften in der Leichtathletik, in die die Niedersächsischen integriert waren, aus Celle zurück. Damit trumpfte die Tiftlingeröderin exakt 20 Jahre und zwei Tage nach ihrem Gesamtsieg und Gewinn der Altersklasse W35 im Marathon bei den Europäischen Seniorenmeisterschaften in Athen erneut auf.

Mit vier Starts von den 200 bis 1500 Metern innerhalb von zwei Tagen hatte sich die neu in der W60 laufende Eichsfelderin für die Norddeutschen ein Mammutprogramm vorgenommen. Einige Skeptiker hielten dies für eine viel zu große Belastung, waren überrascht über ihre Meldung für die ungewohnten Sprintdistanzen und hielten ihre Teilnahmen über 200 und 400 Meter sogar für eine Fehlmeldung. Allerdings ermutigten ein gelungener Härtetest und eine Generalprobe zwei Wochen vor Celle, bei denen sogar ihr neun-jähriger Enkel Jakob mit der Angabe von Zwischenzeiten sowie Anfeuerungsrufen mitwirkte, die Athletin.

„Ich habe trotz des positiven Tests nicht mit dem totalen Triumph gerechnet“, sagt die erfahrene Leichtathletin. Denn ihr Start über die 200 Meter bedeutete für sie ein Novum, über die 400 Meter startete sie in den vergangenen 20 Jahren höchstens viermal, aber nie bei einer Meisterschaft. Aber sie straffte ihren Kritikern und Skeptikern Lügen.

Mit Zeiten von 35,83 und 79,79 Sekunden zeigte sie für eine Langstreckenläuferin in ihrem Alter ein erstaunliches Sprintvermögen, siegte auf beiden Kurzdistanzen deutlich. „Mehr als über die Titel habe ich mich über meine Zeiten gefreut“, berichtet die mehrfache Siegerin. Über 800 Meter lief sie ohne Konkurrenz ein unangefochtenes einsames Rennen vom Start bis ins Ziel.

Ohne gefordert worden zu sein und der Möglichkeit zur Schonung für die folgenden Herausforderungen demonstrierte sie ihren stetigen Formanstieg und verbesserte ihre persönliche Bestzeit um eine Sekunde auf 3:02,72 Minuten und blieb nur knapp acht Sekunden über dem bereits 33 Jahre alten Landesrekord.

Die größte Überraschung lang der Tiftlingeröder 1500 Meter, traf sie Ursula Siewert, Riß und Angelika Asch aktuelle Landesmeisterin aus Niedersachsen, über die Cross-Strecke 1000 Meter und 800 Meter folgte die Anweisung Trainers und lief ein kluges Rennen. Nach nem Beginn – Ange als Deutsche Meister war schon früh 50 Meter – arbeitete sich Gebauer vier liegend voran und schloss Runden zur führen auf.

Ihrem lang gezogenen spurt hatte die K nichts mehr entgegen. Mit sechs sowie zwei den Vorsprung auf. Schulze stürmte die Tiftlingeröderin über die Ziellinie deutlich den für sie letzten Wettkampf in ihrer Siegerzeit von 3:02,72 Minuten verbesserte Elisabeth Gebauer ihre Bestmarke um zehn Sekunden, stehen Zeiten über 800 Meter in der aktuellen Rangliste ganz vorn.

Ziesing Siebter

Mehrkampf

Eichsfeld. Beim internationalen Mehrkampfmeeting der Leichtathleten in Bernhausen bei Stuttgart zeigte der 19-jährige Torben Ziesing vom TV Jahn Duderstadt, der für die LG Eichsfeld startet, mit 6986 Punkten eine sehr gute Leistung. Er steigerte sich damit gegenüber dem drei Wochen zurückliegenden Mehrkampf in Ulm um 110 Punkte und belegte am Ende den siebten Platz.

Ziesing startete in den Wettkampf mit einer persönlichen Bestleistung und gleichzeitigem



Torben Ziesing

Eichsfeld-Rekord über 100 Meter in 11,13 Sekunden.

Auch im Hochsprung steigerte er seine Bestleistung auf 1,91 Meter. Beim abschließen-

den 400-Meter-Lauf machte dem Eichsfelder der starke Wind zu schaffen. Mit einer sehr guten Zeit von 49,75 Sekunden durfte er dennoch sehr zufrieden sein. Damit lag der Duderstädter nach dem ersten Tag mit 3814 Punkten auf Platz vier der Gesamtwertung.

Nach einem verhaltenen Start zeigte der junge Mehrkämpfer am zweiten Tag im Stabhochsprung mit einer Höhe von 4,20 Meter eine starke Leistung. Im abschließenden 1500-Meter-Lauf kam er nach 4:42-Minuten ins Ziel.

Als nächster Wettbewerb stehen nun die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten bei München an. Zuvor will sich der Leichtathlet aber auch mit den Spezialisten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Wattenscheid messen.

eb

Drei Titel für LG Eichsfeld

Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften in Osterode: Kurth, Zöpfgen und Wüstefeld landen ganz vorne

VON VICKI SCHWARZE

Eichsfeld. Klein, aber fein war das Team der LG Eichsfeld, das an den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften im Osteröder Jahnstadion teilnahm. Drei Titel und viele gute Platzierungen sprangen für die Aktiven heraus.

Benedikt Kurth vom TV Germania Gieboldehausen holte sich den begehrten Titel über die 400 Meter in 53,31 Sekunden. Im Weitsprung belegte er mit 6,11 Meter und im Dreisprung mit 12,37 Meter jeweils den zweiten Rang. Mit diesen sehr guten Resultaten qualifizierte er sich in allen drei Disziplinen für die Landesmeisterschaften in Wilhelmshaven.

Der Bilshäuser Falk Beyer startete im Speerwerfen in der Altersklasse U 18. Er verbesserte seine Bestleistung auf 34,77 Meter und belegte damit Platz vier. In der gleichen Altersklasse startete der Gieboldehäuser Lucas-Wilm Wölfl im 100- und 200-Meter-Sprint, sowie im Weitsprung. In 26,27 Sekunden erreichte er über 200 Meter Rang sieben und damit seine beste Platzierung.

In der weiblichen Klasse U 20 startete die Nesselröderin Lorena Klingebiel im 100-Meter-Sprint und im Weitsprung. Mit sehr guten 13,45 Sekunden im Vorlauf erreichte sie das Finale der acht besten jungen Damen aus dem Bezirk Braunschweig und belegte dort einen ausgezeichneten dritten Platz. Im Weitsprung wurde sie Sechste.

Die Klasse der weiblichen Jugend U 18 war von der LG

Eichsfeld am stärksten besetzt. In ihrem ersten Lauf über die 400 Meter Hürden Stadionrunde hinterließ die Nesselröderin Mattea Ausmeier einen sehr guten Eindruck. Diese besonders schwere Strecke absolvierte sie in 74,63 Sekunden und wurde dafür mit Platz zwei belohnt. Damit reihte sie sich auf Platz sieben der niedersächsischen Bestenliste ein.

Über die 1500 Meter gab es einen Doppelsieg für die LG Eichsfeld. Im Alleingang siegte vom TVG Gieboldehausen Paulina Wüstefeld in 4:57,0 Minuten, und die erst 15-jährige Emilia Waida vom TV Jahn Duderstadt belegte in 5:12,40 Minuten Platz zwei. Diese Zeiten bedeuten Rang eins und zwei in der aktuellen niedersächsischen Bestenliste.

Im 800-Meter-Lauf begannen die beiden sehr verhalten und belegten nach den zwei Stadionrunden Platz drei und vier. Die Zeiten reichten für die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften in Wilhelmshaven.

Einen besonderen Tag erwischte die Mingeröderin Leonie Zöpfgen. Im Weitsprung knackte sie gleich im ersten Versuch mit 5,14 Meter erstmals die magische Fünf-Meter-Marke und belegte damit Platz drei.

Noch besser lief es im Hochsprung. Mit 1,58 Meter wurde die für den TV Germania Gieboldehausen startende junge Athletin Bezirksmeisterin. Den zweiten Platz teilten sich mit 1,50 Meter Sina Reisinger von der LG Göttingen und Hanna Vollmers von der LG Braunschweig.



Bezirksmeisterin: Leonie Zöpfgen holt sich den Titel im Hochsprung mit 1,58 Meter.

EF



Abitur stoppt Ziesing nicht

Mehrkampfmeeting in Ulm: Duderstädter belegt Platz sechs

Eichsfeld. Beim 3. Ratiopharm-Leichtathletik-Mehrkampfmeeting in Ulm belegte der 19-jährige Torben Ziesing vom TV Jahn Duderstadt, der für die LG-Eichsfeld startet, mit 6879 Punkten einen sehr guten sechsten Rang. Damit qualifizierte er sich für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften im August in Vaterstetten bei München. In Ulmer Donaustadion trafen sich die derzeit besten deutschen Mehrkämpfer zum Qualifikationswettkampf für die diesjährigen U-20-Weltmeisterschaften im amerikanischen Eugene.

Obwohl Torben Ziesing, der Internats-Schüler des Hum-

boldt-Gymnasiums in Hannover, derzeit mitten in seinen Abiturprüfungen steckt, nahm er an diesem hochklassigen Wettkampf teil. Schon am folgenden Tag, direkt nach dem strapaziösen Wettkampf, musste Torben seine Latein-Abiturprüfung ablegen.

Trotz dieser Doppelbelastung startete der Eichsfelder mit einer persönlichen Bestleistung über 100 Meter in 11,24 Sekunden in den Wettbewerb. Nach guten 1,90 Metern im Hochsprung erzielte Torben seine persönlich höchste Punktzahl im abschließenden 400 Meter-Lauf, den er in hervorragenden

49,31 Sekunden absolvierte. Diese Zeit bedeutete eine weitere persönliche Bestleistung, neuen Eichsfeld-Rekord und die schnellste Zeit im gesamten Starterfeld einschließlich der Männerklasse.

Der zweite Wettkampftag lief dann allerdings nicht mehr so optimal, doch im abschließenden 1500 Meter-Lauf zeigte Ziesing wieder einmal sein großes Kämpferherz und kam nach 4:45,54 Minuten als Zweiter ins Ziel. Schon in drei Wochen wird er bei einem weiteren Qualifikationswettkampf in Bernhausen versuchen, seine Punktzahl noch zu verbessern. *eb/vw*

Wüstefeld fährt nächsten Sieg ein

31. Internationaler Sollinglauf in Dassel: Athleten der LG Eichsfeld trumpfen auf

Eichsfeld. Dem 31. Internationalen Sollinglauf in Dassel drückten die Athleten der LG Eichsfeld kürzlich ihren Stempel auf. Die erst 16-jährige Gieboldhäuserin Paulina Wüstefeld überquerte im 5-Kilometer-Rennen in 20:08 Minuten als Gesamtsiegerin die Ziellinie. Auf der schwierigen Strecke lag Wüstefeld bis Kilometer vier noch an vierter Stelle. Auf den letzten 1000 Metern konnte sie jedoch das Tempo erhöhen und setzte sich an die Spitze. Im Ziel hatte die junge Läuferin schließlich drei Sekunden Vorsprung.

Emilia Waida vom TV Jahn Duderstadt lief ebenfalls ein

starkes Rennen, kam in der Gesamtwertung auf Platz fünf und gewann in der Altersklasse der weiblichen Jugend U 16. Waida war mit 20:49 Minuten schneller als ihre Konkurrentinnen.

Bei den Männern gingen vier Läufer der LG Eichsfeld an den Start. Olaf Waida belegte nach 17:57 Minuten Rang zwei in der Gesamtwertung. Nicht weit dahinter lief der erst 13-jährige Alexander Vollmer vom TV Jahn Duderstadt in 18:47 Minuten als Siebter über die Ziellinie. Diese Zeit konnte von keinem Rivalen in Vollmers Altersklasse, der männlichen Jugend U 16, unterboten werden.

Der für die LG Eichsfeld startende Hilkeröder Marc Dornieden konnte mit seiner Zeit von 18:59 Minuten und dem achten Platz ebenfalls zufrieden sein. Gemeinsam mit Olaf Waida und Alexander Vollmer holte er auch den Gesamtsieg für die LG Eichsfeld in der Mannschaftswertung.

In der Altersklasse M 65 belegte Eckhardt Heinz in 27:14 Minuten Rang fünf. Mit Frederik Gerlach aus Hilkerode machte sich ein LGE - Läufer auf die 13,5 km Strecke. Er benötigte für den sehr schweren Kurs 1:05:22 Stunde und wurde in der Altersklasse Dritter. *eb/cro*



Stellt drei Rekorde auf: Bastian Kurth (LG Eichsfeld).

HS

Kurth stellt drei Reko

Leichtathletik: Kreismehrkampf-Meisterschaften de

Duderstadt. Mit 15 Titeln war die ausrichtende LG Eichsfeld erfolgreichster Verein bei den Kreismehrkampf-Meisterschaften der Jugend-Leichtathleten. Achtmal konnten sich Jugendliche und Kinder der LG Göttingen in die Liste der Kreismeister und Kreisbesten der Titelkämpfe eintragen, die unter wenig frühlingshaften Bedingungen in Duderstadt auf der Sportanlage „Auf der Klappe“ ausgetragen wurden. Fünfmal erfolgreich war der TSV Ebergötzen, und vier Titel gingen an den DSC Dransfeld.

Die Meisterschaften wurden für die Altersklassen U10 bis U16 ausgetragen. Gewertet wurde ein Dreikampf aus Sprint (je nach Altersklasse über 50, 75 oder 100 Meter), Weitsprung und Kugelstoß für die älteren beziehungsweise Ballwurf für die jüngeren Jahrgänge. Mit Ausnahme der U-10-Kinder wurde zusätzlich ein Vierkampf gewertet, bei dem der Hochsprung als vierte Disziplin aus-

getragen wird. Aus Eichsfelder Sicht warteten zwei Athleten mit Top-Ergebnissen auf. Bastian Kurth (LG Eichsfeld), der in der Altersklasse M11 an den Start ging, stellte gleich drei neue Eichsfeldrekorde auf. Seine 4,73 Meter im Weitsprung bedeuteten ebenso Bestleistung wie seine Gesamtergebnisse von 1236 Punkten im Dreikampf und 1647 Punkten im Vierkampf. Die 50 Meter legte Kurth in 7,2 Sekunden zurück.

Michelle Fraatz (LG Eichsfeld), Gewinnerin des Vier- und Dreikampfs, ließ besonders im Hochsprung aufhorchen. Ihre überquerten 1,56 Meter waren ein echtes Ausrufezeichen und von der Konkurrenz nicht zu schlagen.

Ergebnisse

M15 – Drei-/Vierkampf: Ragnar Geveke (TSV Ebergötzen); **M14 – Drei-/Vierkampf:** Jannik Reimann (LG Eichsfeld); **M13 – Drei-/Vierkampf:** Tobias Buck-Gramcko (LG Göttingen); **M12**

Unter italienischer Sonne

LG Eichsfeld: Zwölf-tägiges Trainingslager macht 21 Athleten und ihren Trainern viel Spaß



Spaß am Strand: Neben zwei Trainingseinheiten täglich gönnten sich Sportler und Verantwortliche der LG Eichsfeld auch etwas Entspannung.

EF

VON MICHELLE FRAATZ

Eichsfeld. Auch dieses Jahr waren wir mit vielen Leichtathleten der LG Eichsfeld wieder im Trainingslager in Igua Marina in Italien. Mit 21 Sportlern haben wir an der italienischen Adriaküste hart trainiert, um uns auf die jetzt beginnende Freiluftsaison vorzubereiten.

Insgesamt dauerte das Trainingslager zwölf Tage, an denen jeweils vormittags und nachmittags trainiert wurde. Am Morgen sind wir entweder ins Stadion oder in den nahegelegenen Pinienwald gefahren. Am Nachmittag haben wir oft am Strand trainiert, der direkt am Hotel lag. Trotz des vielen Trainings hatten alle immer noch ein wenig Freizeit, um zum Beispiel Beachvolleyball zu spielen oder die traditionelle Weihung der Neuen

durchzuführen, indem diese nach dem Training ahnungslos mit Klamotten ins Meer geworfen wurden. Außerdem gab es eineinhalb trainingsfreie Tage, an denen wir Florenz und San Marino besichtigten.

Abends nach dem Training sind viele von uns entweder Eis essen gegangen, haben Spiele gespielt, waren im Pool oder sind ins Romagna Einkaufszentrum zum Shoppen gefahren. Dort findet jedes Jahr das Schlachten von einem 250 Kilogramm schweren Schokoladenosterei statt, das aber dieses Mal leider erst nach der Abreise geschlachtet wurde. Zum Trost gab es für jeden einen Schokohasen zum Frühstück.

Am Ende des Trainingslagers haben unsere Trainer Abschluss-spiele am Strand und im Hotel veranstaltet, bei denen die Gruppe in drei Mannschaften aufge-

teilt wurde. Es gab einen Biathlon, einen Quiz-Abend sowie andere lustige Spiele am Strand. Besonders gefallen hat uns auch das Hotel, und vor allem das Essen. Natürlich verbrachten wir auch viel unserer freien Zeit am Strand zum Erholen, da dies durch so tolles Wetter mit viel Sonnenschein und Temperaturen um die 20 Grad möglich war.

Einige Sprüche, die oft gesagt wurden, werden uns wohl auch in Erinnerung bleiben, wie beispielsweise: „Ich war noch nicht bereit“, wenn beim Volleyball jemand den Ball nicht getroffen hat, oder die Frage „Für wen denn?“, als der Volleyball-Zwischenstand von 22:22 bekanntgegeben wurde. Insgesamt war es ein sehr gelungenes Trainingslager, das uns Athleten und den Trainern sehr viel Spaß gemacht hat.



Lust am Laufen: Olaf Waida (2.v.r.) und seine Gruppe haben bei ihrer Runde sichtlich viel Spaß.

„Reine Begeisterung“

Warte-Wehnsche-Lauf: 44 Läufer gehen an den Start / Positives Feedback von Aktiven und

Nesselröden. 44 gutgelaunte Teilnehmer und mehr als 400 Zuschauer am Streckenrand – bei der zweiten Auflage des Nesselröder Warte-Wehnsche-Laufs herrschte die „reine Begeiste-

rung“, freute sich Oliver Ausmeier vom Ausrichtersteam. „Die Atmosphäre war toll“, lobte Ausmeier, der den ob seines hügeligen Streckenprofils „sehr anspruchsvollen Lauf“ in der

Altersklasse M45 als Dritter beendete. Gesamtsieger wurde Daniel Hublitz (LG Eichsfeld) vor seinem Teamkollegen Matthias Meise, Jürgen Weber kam als Dritter ins Ziel.

Das Feedback von Sportlern und Besuchern sei derart positiv gewesen, dass es „in jedem Fall eine Wiederholung im kommenden Jahr geben wird“. Dann sollen zum einen mehr Frauen an den Start gehen – mit Viola von Cramon und Ute Schultheiß waren es diesmal lediglich zwei – und zum anderen mehr Konkurrenzen angeboten werden. Für die Nordic-Walker sowie die Schüler sollen eigene Wettbewerbe geschaffen werden. Auch eine Verdopplung der Teilnehmerzahl sei kein Problem, versicherte Ausmeier: „Wir sind für mehr als 100 Teilnehmer gerüstet.“ Neben einem Wanderpokal erhielt Gesamtsieger Daniel Hublitz bei der Siegerehrung auch eine aus Würsten bestehende Kette. „Das hat für große Erheiterung gesorgt“, berichtete Ausmeier.

Ergebnisse: Senioren M 30: 1. Platz Daniel Hublitz (LG Eichsfeld), 45:46 Minuten; Senioren M35: Christian Krone (Trikotskukphysio), 49:51; Senioren M 40: Michael Jünemann (Lauftreff Bilshausen), 47:08; Senioren M45: Matthias Meise (LG Eichsfeld), 46:09; Senioren M 55: Bernd Zau-

nitzer 51:27; Jünemann Senioren Männl. Weber Männl. Gerstner 50:05; an N. 48:01; zinnel Schweig (ohne



Mit Spaß bei der Sache: Beim Warte-Wehnsche-Lauf gingen 44 Teilnehmer auf die Strecke.

Richter



Fesch g

Wüstefeld ist nicht aufzuhalten

Bahneröffnung LG Osterode: 16-Jährige schafft Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften



In sehr guter Frühform: Paulina Wüstefeld von der LG Eichsfeld.

EF

Eichsfeld. Ihren ersten Wettkampf der aktuellen Freiluftsaison bestritten einige Athleten der LG Eichsfeld bei der landesoffenen Bahneröffnung in Osterode. Allen voran sorgte die 16-jährige Paulina Wüstefeld vom TV Germania Gieboldehausen mit einer Top-Leistung für viel Freude im Team der LGE. Dabei absolvierte sie zum allerersten Mal ein Rennen über die 1500-Meter-Mittelstreckendistanz. Obwohl sie auf dieser Strecke noch keine Erfahrung hatte, lief sie ein schnelles und gleichmäßiges Tempo und konnte dieses auf den letzten 300 Metern sogar noch erhöhen. Schließlich kam sie mit einer Zeit von 4:45,44 Minuten ins Ziel, die gleichzeitig die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften bedeutete. Paulina unterbot die Qualifikationszeit von 4:54,2 Minuten damit um gute neun Sekunden.

Aber auch die anderen Mittel- und Langstreckenläufer der LGE sorgten für Begeisterung bei Trainer Olaf Waida. So absolvierte die in der Altersklasse W 14 startende Jana Beyer vom TV Deutsche Eiche Bilshausen auch ihren allerersten 800-Meter-Lauf und unterbot gleich mit einer Zeit von 2:35,63 Minuten die Qualifikationsmarke für die Landesmeisterschaften von 2:42 Minuten deutlich.

Lisa Diederich vom TV Germania Gieboldehausen startete in der Altersklasse W 13 und lief über 800 Meter eine persönliche Bestzeit von 2:53,27 Minuten. Emilia Waida und Alexander Vollmer vom TV Jahn Duderstadt mussten die 3000-Meter-Strecke bewältigen und zeigten

auch, dass sie beide in einer guten Form sind. Emilia lief ein kontrolliertes Rennen und kam nach 11:19,54 Minuten ins Ziel. Für die 15-jährige Emilia ein toller Erfolg, da sie damit 50 Prozent der Qualifikationsleistungen für die in diesem Jahr zum ersten Mal stattfindenden Deutschen Meisterschaften für die W/M 15 geschafft hat. Sie muss jetzt noch eine Leistung in einer Sprintdistanz erfüllen.

Der in der M 14 startende Alexander Vollmer hatte sich in seinem Rennen an die Fersen eines Läufers der LG Osterode gehängt. Alexander lief sehr lange mit, erreichte schließlich eine neue persönlichen Bestzeit von 10:19,88 Minuten.

Weitere Teilnehmer der LGE waren Leonie Zöpfigen vom TV Germania Gieboldehausen

und André Borchard vom SV Rhumspinge. Leonie startete in der Altersklasse weibliche Jugend U 18. Sie lief die 100 Meter in 13,90 Sekunden

und erreichte beim Weitsprung 4,74 Meter, was jeweils Platz drei bedeutete. Im Hochsprungwettbewerb musste sie in der Frauenklasse starten und belegte mit 1,55 Meter den zweiten Platz. In der Altersklasse männliche Jugend U 20 kam André Borchard mit 25,16 Sekunden über die 200 Meter auf Platz zwei und im Weitsprung mit 5,90 Meter auf Rang eins. eb



A. Vollmer

Schnelles Trio der LG Eichsfeld überzeugt

Leichtathletik: Vollmer Dritter



Schnelles Trio der LG Eichsfeld: Alexander Vollmer, Paulina Wüstefeld und Emilia Waida (von links).

EF

Eichsfeld. Klein, aber fein war das Aufgebot der LG Eichsfeld, das am Possenlauf in Sondershausen teilnahm. Bei der Veranstaltung mit rund 800 Teilnehmern gingen Emilia Waida, Paulina Wüstefeld und Alexander Vollmer auf der 4,5-Kilometer-Strecke an den Start. Überraschend hoch war die Anzahl der jungen Athleten aus den Thüringer Sportvereinen. Emilia, Paulina und Alexander hatten jeweils circa 20 Konkurrenten allein in ihren Altersklassen im Nacken.

Die Sonne verschwand pünktlich zum Lauf, desto strahlender aber waren die Gesichter der Eichsfelder Läufer beim Zieleinlauf. Emilia und Paulina liefen ein taktisch kluges

Rennen und kamen gemeinsam als erste weibliche Teilnehmerinnen ins Ziel. Mit ihren sehr guten Zeiten von 17:44,6 (Waida) und 17:44,8 Minuten (Wüstefeld) stellten sie gleichzeitig neue Streckenrekorde in den Altersklassen weiblich U16 und weiblich U18 auf. Vollmer lief von Anfang an mit zwei erwachsenen Athleten in der führenden Gruppe mit und konnte das hohe Tempo bis zum Schluss halten. So gelang dem 13-jährigen Eichsfelder mit Platz drei in der Gesamtwertung der Sprung auf das Treppchen. Mit seiner Zeit von 16:04 Minuten unterbot er den alten Streckenrekord in der U16 männlich um ganze 38 Sekunden. eb

Untergrund ist ihr egal

Jana Beyer

Bilshausen. 2020 Meter lief Jana Beyer – 8:15 Minuten benötigte sie für diese Distanz, dann stand es fest: Die 13-jährige Bilshäuserin holte sich am vergangenen Wochenende bei den Bezirksmeisterschaften im Crosslauf den Titel in der Altersklasse W 14. Dabei war es erst ihr zweiter offizieller Wettkampf für die LG Eichsfeld.

„Ich habe von der Schule aus an einem Wettbewerb teilgenommen, und da ist



Jana Beyer

dann Reinhard Willeke (Leichtathletik-Trainer in Gieboldehausen, Anm. der Redaktion) auf mich zugekommen und hat gefragt, ob ich nicht in Gieboldehausen mitmachen wollte.“ Die Schülerin der KGS in Gieboldehausen wollte, sehr gern sogar. Willeke entdeckte schnell das läuferische Talent der Schülerin, machte Olaf Waida, den Trainer der LG Eichsfeld, auf sie aufmerksam.



Zweimal die Woche geht Jana jetzt zum Training. „Einmal in Gieboldehausen und einmal in Duderstadt“, erzählt sie begeistert, denn laufen ist die leichtathletische Disziplin, die ihr am besten gefällt. Dabei ist ihr der Untergrund eigentlich egal. „Ich mache gern Cross, aber ich laufe auch gern auf der Straße“, so die 13-Jährige, die sich in ihrer Freizeit gern mit Freunden verabredet und liest.

Das Talent ist familiär „vorbelastet“, denn Janas großer Bruder Falk ist ebenfalls ein begeisterter Läufer, den sie schon auf Wettkämpfe begleitet hat. So war ihr die Atmosphäre bei den Bezirksmeisterschaften in Königslutter nicht ganz fremd. Als sie dann allerdings am Start stand, ging ihr Puls doch ein wenig höher. „Zuerst war ich sehr nervös, denn es waren viele Leute da. Aber je näher das Ziel kam, umso mehr wollte ich dann auch gut abschneiden“, berichtet sie. Und sie wurde immer schneller – zu schnell für die Konkurrenz. *vw*

Zehn Titel für LG Eichsfeld

Leichtathletik-Hallenkreismeisterschaften: Bastian Kurth setzt sich in drei Disziplinen an die Spitze

VON GERD BRUNKEN

Dransfeld. Mit 85 Teilnehmern aus acht Vereinen fanden die Hallenkreismeisterschaften der Leichtathleten einen guten Zuspruch. In der Dransfelder Sporthalle waren die Altersklassen M/W10 bis M/W15 auf der Jagd nach gut 50 Titeln im Sprint, Hürdensprint, Hochsprung, Kugelstoß, in Rundenläufen und bei den Staffeln.

Mit Abstand erfolgreichster Verein war die LG Göttingen mit der Hälfte der zu vergebenen Titel, zehn Meister kamen von der LG Eichsfeld. Das Leistungsniveau war im Durchschnitt vor allem in den älteren Klassen deutlich höher als in den vergangenen Jahren. Erfolgreichster Athlet war Tobias Buck-Gramcko (LGG), der sich in der Klasse M15 gleich fünfmal in die Siegerliste eintragen konnte. Bastian Kurth, der für die LG Eichsfeld startete, holte insgesamt drei Titel.

Kreismeister

M15: 35 Meter, 35 Meter Hürden, Hochsprung und Kugelstoß: Ragnar Geveke (TSV Ebergötzen); 8 Runden: Jannik Glassl (LG Eichsfeld). **M14** 35 m und Hochsprung: Matthis Seebode (LG Göttingen); 35 m Hürden: Andreas Knuth (DSC); Kugel: Jannis Greinert (DSC). **M13:**



Holt drei Titel in Dransfeld: Bastian Kurth von der LG Eichsfeld, der auch im Hochsprung nicht zu schlagen war.

Pförtl

35 m, 35 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoß und 6 Runden: Tobias Buck-Gramcko (LGG). – **M12** 35 m, 35 m Hürden und Kugelstoß: Finn-Laurence Flügel (LGG); Hochsprung: Dorian Marschall (TSV Ebergötzen); 6 Runden: Jarik Strelow (LGG). – **M11:** 35 m,

Hochsprung und 6 Runden: Bastian Kurth (LGE); Kugelstoßen: Arthur Bender (LGE). – **W15:** 35 m: Linda Hellfeier (TGM); 35 m Hürden: Josephine König (LGG); Kugel: Vanessa Krieb (TGM). – **W14:** 35 m: Dana Robowski (TSV Ebergötzen); 35 m Hürden, Hochsprung

und Kugelstoß: Michelle Fraatz (LGE). – **W13** 35 m: Carolin Böttger (LGG); 35 m Hürden und Hochsprung: Nuri Moschner (LGG); Kugelstoß: Ons Medhioub (BSV); 6 Runden: Mara Nitzschke (TGM). – **W12:** 35 m und Hochsprung: Hanna Hoffmeister (DSC); 35 m Hür-

den: Aenna Kribben (LGG); Kugelstoß: Svea Betker (LGG); Runden: Hiske Götting (BSV) – **W11:** 35 m und 6 Runden: Angelina Westphal (LGG); Hochsprung: Lilia Neisen (LGE); Kugelstoß: Luisa Brämer (LGE). **W10:** 35 m und 6 Runden: Eli Kribben (LGG).

LG Eichsfeld stellt drei Bezirksmei

Titelkämpfe im Crosslauf: Emilia Waida, Jana Beyer und Leon Karboth mit starker Leis

Eichsfeld. Mit drei Bezirks- und vier Vizetiteln kehrte das Läuferteam der LG Eichsfeld von den Meisterschaften im Crosslauf aus Königslutter zurück. Im Wettbewerb der weiblichen Jugend U 16 setzten sich Emilia Waida vom TV Jahn Duderstadt in der Altersklasse W 15 und Jana Beyer (TV Deutsche Eiche Bilshausen) in der Altersklasse W 14 durch. In ihrem Rennen machten Emilia und Jana „gemeinsame Sache“. Die beiden Eichsfelderinnen schafften es, sich vom Feld abzusetzen und vor allem die Läuferinnen der LG Braunschweig auf Distanz zu halten. Waida benötigte für die 2020-Meter-Distanz 8:07 Minuten und Beyer, die neu zur LG Eichsfeld gestoßen ist und erst ihren zweiten Wettkampf für sie bestritt, 8:15 Minuten.

Den dritten Bezirksmeistertitel für die LG Eichsfeld gewann Leon Kaboth (TV Germania Gieboldehausen) in der Alters-

klasse M 13. Leon zeigte auf der 2020 Meter langen Strecke ebenfalls ein starkes Rennen. Vom Start weg übernahm er die Führung und baute seinen Vorsprung bis ins Ziel kontinuierlich aus. Nach 7:53 Minuten kam er mit deutlichem Vorsprung ins Ziel.

Gar nicht eindeutig war das Rennen in der weiblichen Jugend U 18. Hier hatte es Paulina Wüstefeld vom TV Germania Gieboldehausen mit Lea Ahrens aus Bad Harzburg, einer der stärksten Mittelstreckenläuferinnen aus Niedersachsen, zu tun. Beide übernahmen während des 2780-Meter-Kurses die Führungsarbeit, aber keiner konnte sich absetzen. So näherten sich beide gemeinsam dem Ziel, wo es schließlich zum Schluss-Sprint kam. Hier musste sich dann Paulina um zwei Sekunden geschlagen geben und kam nach 10:58 Minuten ins Ziel.

Genauso spannend wie Paulina Wüstefeld machte es auch Amelie Waida (TV Jahn Duderstadt) im Wettkampf der weiblichen Jugend U 14. Amelie übernahm auf der gesamten 1380-Meter-Distanz die Führungsarbeit. Im Schlepptau eine starke Läuferin der LG Braunschweig. Schließlich kam es auch hier zum Schluss-Sprint, und Amelie musste sich ebenfalls um zwei Sekunden geschlagen geben. Sie kam nach 5:43 Minuten ins Ziel, freute sich aber trotzdem über den Vizetitel in der Altersklasse W 13.

Auch Marie Muth vom TV Jahn Duderstadt zeigte gutes Stehvermögen und holte sich in der AK W12 in 6:07 Minuten den Vizetitel. Kurz nach ihr kam Lisa Diederich (TV Germania Gieboldehausen) in 6:13 Minuten als Achte in der Altersklasse W13 ins Ziel. Gemeinsam mit Amelie Waida und Marie Muth erreichte Lisa Diederich in der

Mannschaftswertung für Eichsfeld den zweiten Platz der LG Braunschweig

Als jüngster Teilnehmer Läuferteams der LG Eichsfeld ging Jonathan Belz vom TV Jahn Duderstadt in der Alters-



Erfolgreiche Crossläufer: Paulina Wüstefeld, Jonathan Belz und Amelie Waida (v.v.l.).



Siegt in der Altersklasse U 20 im 60-Meter-Sprint und im Weitsprung: Benedikt Kurth von der LG Eichsfeld.

EF

Sieben Titel

Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften

Salzgitter. Mit insgesamt sieben Titeln kehrten die männlichen und weiblichen U-18- und U-20-Leichtathleten der LG Eichsfeld von den Bezirksmeisterschaften in Salzgitter zurück. Der Wettkampf stand für Trainer Hartmut Hublitz unter dem Motto der Leistungs-Überprüfung: „In unseren Trainingshallen ist es nicht möglich, 60-Meter-Sprints und Weitsprung zu trainieren“, erklärte Hublitz.

Trotzdem verlief der Wettkampf für das kleine Team der LG Eichsfeld überaus erfolgreich. „Bei den Leistungen muss man Abstriche machen, denn die Halle durfte nicht mit Spikes betreten werden. Alle Wettkämpfe fanden in Turnschuhen statt“, berichtete der LG-Trainer. Bei den Frauen ging Jana Klingebiel dreimal an den Start und gewann zwei Titel: den 60-Meter-Sprint mit großem Vorsprung in 8,13 Sekunden und den Weitsprung ebenfalls deutlich mit 5,01 Metern. Im Kugelstoßen wurde die Mehrkämpferin mit 10,15 Metern Vierte.

Ebenfalls zwei Titel gewann in der Jugendklasse U 20 Gieboldehäuser Benedikt Kurth war Schnellster über 60 Meter und siegte auch im Weitsprung mit starken 5,89 Metern. Dazu belegte er im Kugelstoß mit 10,63 Metern Platz zwei, und auch im Hochsprung wurde er mit 1,60 Metern Zweiter.

Lorena Klingebiel konnte in der Altersklasse U 20 zwei Silbermedaillen einfahren. Sowohl im 60-Meter-Hürdensprint als auch über 60 Meter-Flachdistanz gewann sie, holte zudem die Bronzemedaille im Weitsprung. Tim Nummer sieben für die Eichelfelder-Gruppe gewann die Mehrgeröder Hochspringerin Leonie Zöpfigen. In der Altersklasse U 18 gewann sie mit übersprungen 1,50 Metern.

In der Klasse der männlichen Jugend U 18 belegte der Bilshäuser Timo Schenck im Kugelstoßen den fünften Rang. Bei den Schülerinnen und Schülern konnte sich kein Athlet der LG auf dem obersten Podestplatz platzieren.



6,67 Meter im Weitsprung: Torben Ziesing (LG Eichsfeld).

Görlitz

Neue Herausforderungen warten

Torben Ziesing: Sportliche und schulische Prüfungen stehen demnächst bevor.

Frankfurt/Duderstadt. Zu einem Platz auf dem Treppchen reichte es für Torben Ziesing bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Frankfurt zwar nicht ganz, doch auch Rang vier, den der 18-jährige Eichsfelder nach sieben absolvierten Disziplinen letztendlich innehatte, war aller Ehren wert. Mit 5200 Punkten verbesserte Ziesing, der seit rund dreieinhalb Jahren das Sportinternat in Hannover besucht und in der Vorbereitung auf bis zu acht Trainingseinheiten in der Woche kommt, seine eigene persönliche Bestleistung um fast 100 Punkte. „Wenn es im Stabhochsprung, im Kugelstoßen und im Weitsprung etwas besser geklappt hätte, dann wäre sogar Platz drei möglich gewesen“, berichtet der Eichsfelder, der einst durch seine Mutter zur Leichtathletik kam.

Eine bestimmtes Ziel hatte sich Ziesing vorab nicht gesetzt. „Ich hatte mir nichts Spezielles vorgenommen. Das letzte Jahr lief eher durchwachsen, deshalb wollte ich so gut es geht meine Leistung bringen.“ Das klappte bereits in der ersten Disziplin ausgezeichnet: Nach seinem 60-Meter-Sprint zeigte die Uhr exakt 7,39 Sekunden und damit eine neue eigene Bestzeit an – die alte lag bei 7,44 Sekunden.

Nicht wunschlos glücklich war das Talent anschließend mit seiner Vorstellung im Weitsprung. Durch seine beste Weite von 6,67 Metern schob sich Ziesing im Gesamtklassement zwar nach vorne, „den Balken habe ich aber nicht ideal getroffen. Bei den Landesmeisterschaften bin ich noch 20 Zentimeter wei-



ter gesprungen.“ Allerdings hatten die Mehrkämpfer im Weitsprung und Kugelstoßen jeweils nur drei Versuche und minimierten daher das Risiko. „Bei den Deutschen Meisterschaften im vergangenen Jahr hatte ich drei ungültige Sprünge, deshalb bin ich diesmal lieber etwas mehr auf Nummer sicher gegangen.“

„Ein bisschen“, gibt Ziesing, der an den freien Wochenenden regelmäßig nach Hause reist, zu, habe es ihn schon geärgert,

so knapp an einem Platz vorbeigeschrammt. „Im Endeffekt war ich zufrieden.“

Nach drei bis vier Generationen beginnt die Vorbereitung auf die Luftsaison. Anfang Mai steht sich Ziesing im Rahmen des zweiwöchigen Trainingscamps in Portugal in Form. Am 1. Mai steht der erste Wettkampf im Plan. Bis dahin werden die Athleten, die für die LG Eichsfeld an den Star-Kombination aus der Schule bestmöglich vorbereitet sind, im Frühjahr von den 18-Jährigen nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch schulische Prüfungen, unter anderem in Biologie und Geschichte, erwarten.

Dabei dürfte das Training in der Leichtathletik nicht zu kurz kommen. „Früher hatte ich manchmal den Fehler, im Wettkampf auf meine eigenen Konkurrenten zu schauen und auf die anderen nicht zu achten. Dann ist es aber schon schief gelaufen. Jetzt versuche ich mich nur auf meine eigene Leistung zu konzentrieren.“

Starker Beginn, starkes Ende

Hallenmeisterschaften im Siebenkampf: Duderstädter Torben Ziesing auf Platz vier



Beachtliche 15,12 Meter im Kugelstoßen: Torben Ziesing von der LG Eichsfeld bei den Deutschen Meisterschaften in Frankfurt.

Görlich

VON WIKI SCHWARZE

Frankfurt/Duderstadt. Der Bronzerang war für den Duderstädter Torben Ziesing bei den Deutschen Hallen-Mehrkampfmesterschaften in Frankfurt im Reichweite. Letztlich war der Nachwuchsthatlet, der in der Altersklasse U 20 startete, allerdings mit seinem vierten Platz (Täglich berichtete) absolut einverstanden. Um fast 100 Punkte verbesserte Ziesing dabei sein Ergebnis aus dem vergangenen Jahr, als er 5102 Punk-

te holte, sich nun auf 5200 verbesserte. In Frankfurt-Kalbach trafen sich wie schon 2013 die derzeit besten deutschen Mehrkämpfer. Der 18-jährige Torben Ziesing erwischte dabei einen Start nach Maß. Über die 60 Meter lief er eine neue persönliche Bestzeit in 7,39 Sekunden. Und auch seine 15,12 Meter mit der 6-kg-Kugel riefen bei der Konkurrenz mehr als ein Augenzucken hervor. Im Weitsprung gelang ihm mit 6,67 Metern ein guter Satz. Noch besser lief es im Hochsprung, als er

erstmals innerhalb eines Mehrkampfes die Höhe von 1,90 Meter überquerte. 2996 Punkte nach vier von insgesamt sieben Disziplinen am ersten Tag reichten zu einem sehr guten fünften Platz.

Der zweite Tag brachte einige muskuläre Probleme bei Ziesing mit sich. Dennoch gelang ihm über die 60-Meter-Hürden in 8,63 Sekunden eine sehr ordentliche Zeit. Im anschließenden Stabhochsprung überquerte er die Vier-Meter-Marke. Und hatte auch noch genügend Luft für

den abschließenden 1000-Meter-Lauf. Ihn absolvierte er in guten 2:50 Minuten.

Trotz des kleinen körperlichen Handicaps schaffte es der Duderstädter sogar noch, einen Platz nach oben zu rutschen. Den Titel des Deutschen Hallenmeisters sicherte sich Philipp Menn von der LG Kindelsberg Kreuztal, der mit 5665 Punkten gewann. Auf Platz zwei folgte ihm Tim Nowak vom SSV Ulm (5580). Die Bronzemedaille ging an Daniel Sturm (LG Eintracht Frankfurt) mit 5340 Zahlen.

Jüngste die Beste

15. Winternachtslauf: Emilia Waida gewinnt

Eichsfeld. Beim 15. Winternachtslauf in Bad Lauterberg holte sich die erst 15-jährige Emilia Waida aus Duderstadt den Sieg über die Fünf-Kilometer-Distanz bei den Frauen. Dabei setzte sich die für die LG Eichsfeld startende Duderstädterin als jüngste Teilnehmerin



Emilia Waida

im Feld gegen die älteren Läuferinnen durch. Emilia benötigte für den sehr eckigen Kurs durch die Innenstadt von Bad Lauterberg, den es auch noch bei Dunkelheit zu laufen galt, in 20:16,30 Minuten durch.

In der Herrenkonkurrenz gingen für die LG Eichsfeld weitere Läufer an den Start. Olaf Waida überquerte als Dritter in 17:47,90 Minuten die Ziellinie. Kurz dahinter erreichten Alexander Vollmer in 18:43,90 Minuten als Siebter und Leon Kaboth in 20:48,60

Minuten als Neunter das Ziel. Beide entschieden mit diesen Resultaten auch die jeweiligen Altersklassen für sich. Als fünfter Läufer startete Jannik Glassl für die LG Eichsfeld. Er schaffte in 23:37,80 Minuten die Distanz.

Alle fünf Läufer der Eichsfelder hatten dann zusätzlichen Grund zum Jubeln, denn sie durften sich über den Sieg in der Mannschaftswertung freuen. Dabei ließen sie den Vorjahressieger vom SV Glück Auf Sondershausen hinter sich.

Beim Lauf über die zehn Kilometer waren ebenfalls einige Aktive aus dem Eichsfeld dabei. So holte sich der Seeburger Jürgen Weber in 39:43,00 Minuten den dritten Platz. Knapp dahinter auf Rang vier kam der für die SG TriFun startende Matthias Meise in 40:01,90 Minuten ins Ziel. Weitere Läufer waren Jörg Durzik in 44:46,80 Minuten, Guido Forthmann in 44:47,20 Minuten und Ingo Degener in 47:23,00 Minuten. Das Trio lief ebenfalls für die SG TriFun. vw

Zwei Titel für Torben Ziesing

Leichtathletik-Landesmeisterschaften: Kleine Gruppe der LG Eichsfeld überzeugt in Hannover

VON VIKI SCHWARZE

Hannover. Großes Gedränge herrschte bei den Niedersächsischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Hannover. Durch den Umbau der Halle war es unumgänglich, dass alle Altersklassen an einem Wochenende durchgeführt werden mussten. So tummelten sich insgesamt 946 Athleten unter dem Hallendach. Nicht davon beirren ließ sich Torben Ziesing von der LG Eichsfeld, der sich in der Altersklasse männlich U 20 zwei Titel holte. Und auch die übrigen sieben Starter der LGE waren mit ihren Ergebnissen durchaus zufrieden, denn alle schafften den Sprung aufs Siegerpodest.

Der Niedersächsische Leichtathletikverband hatte die Qualifikationsnormen sehr hoch gesetzt, um so die einzelnen Teilnehmerfelder zu reduzieren, damit der Zeitplan eingehalten werden konnte. So war es für die doch recht kleine LG Eichsfeld schon ein Erfolg, mit acht Athleten an diesen Meisterschaften teilnehmen zu können.



E. Walda

Bei den Frauen ging die Nesselroder Mehrkämpferin Jana Klingebiel an den Start. Im Weitsprung kam sie mit 5,28 Meter auf Platz vier und im 60-m-Sprint verbesserte sie ihre persönliche Bestzeit auf 8,12 Sekunden. Die reichte allerdings noch, um das Finale der besten acht Spezialistinnen aus Niedersachsen und Bremen zu erreichen.

In der Klasse männlich U 20 ging mit Torben Ziesing ein weiterer Mehrkämpfer an den Start, der ein letztes Mal vor den am

Wochenende stattfindenden Deutschen Hallen-Mehrkampfmehrschaften seine Form testen wollte. Mit Bravour bestand der Eichsfelder diesen Test. Im 60-Meter-Hürdensprint verbesserte er seine persönliche Bestzeit auf 8,54 Sekunden um zwei Zehntel, was bei diesem Leistungsniveau einem Quantensprung gleichkommt.

Zweimal wurde Torben Landesmeister. Er setzte sich gegen die Spezialisten durch und gewann mit der 6-Kilo-Kugel und persönlicher Bestleistung das Kugelstoßen mit 15,79 Meter. Im Weitsprung gewann er mit ebenfalls persönlicher Bestleistung von 6,86 Meter. Nicht so ganz wie erwartet lief es in der schwierigen und seiner derzeitigen Problemdisziplin, dem Stabhochsprung. Zwar gewann Torben mit 3,90 Meter die Silbermedaille, wird sich aber bei den deutschen Titelkämpfen deutlich steigern müssen.

Als zweiter Athlet in dieser Altersklasse ging der Gieboldehäuser Benedikt Kurth im Dreisprung an den Start. Mit 12,45 Meter belegte er einen ausgezeichneten dritten Platz.

Bei der weiblichen Jugend U 18 startete die Mingeröderin Leonie Zöpflgen. Sie ging für den TVG Gieboldehausen innerhalb der LG Eichsfeld im Hochsprung ins Rennen und konnte gleich in ihrem ersten hochklassigen Wettkampf überzeugen. Mit übersprungenen 1,55 Meter kam sie dicht an ihre Bestleistung heran und belegte einen ausgezeichneten 7. Platz.

Paulina Wüstefeld war in ihrer neuen Altersklasse, der weiblichen Jugend U 18, über die 800 Meter dabei. Dort bewies sie, dass sie auch mit den älteren, starken Mittelstreckenläuferinnen mithalten kann. Mit einer guten Zeit von 2:23,48 Sekunden kam sie auf den 4.

Platz. In der Altersklasse W 15 absolvierte die Duderstädterin Emilia Waidla ihr ältestes 3000-Meter-Rennen. Nach sehr hohem Anfangstempo auf den ersten Runden setzte sich Emilia dann in einer Dreiergruppe fest. In dieser Gruppe ließ sie sich bis ins Ziel mitziehen und kam schließlich mit einer Zeit von 11:29,20 Minuten auf einen sehr guten 5. Platz.

Alexander Vollmer vom TV Jahn Duderstadt bewies ebenfalls im 3000-Meter-Rennen, dass er in der Altersklasse M 14 zu den stärksten Läufern in Niedersachsen gehört. So konnte er verhindern, dass die Läufer der IG Braunschweig die ersten drei Plätze belegen. Mit der Zeit von 10:31,20 Minute musste Vollmer nur einem Braunschweiger Läufer den Vortritt lassen und landete auf dem 2. Rang.

Michelle Praatz aus Imminge- rode absolvierte in Hannover ihre allerersten Landesmeisterschaften. Sie startete in der Altersklasse W 14 zunächst im 60-Meter-Sprint. Dort verbesserte sie gleich im Vorlauf ihre Bestzeit von 8,56 auf 8,50 Sekunden und qualifizierte sich für den Zwischenlauf. Hier konnte sie erneut eine neue Bestzeit von 8,48 Sekunden laufen und erreichte damit auch das Finale. Dort kam sie dann wiederum mit neuer persönlicher Bestzeit von 8,46 Sekunden als Fünfte ins Ziel.

Zwischen den 60-Meter-Läufen ging Michelle noch im Weitsprungwettkampf an den Start. Dort landete sie mit einer Weite von 4,78 Meter sogar auf dem 2. Platz.



A. Vollmer



Gut vorbereitet für die DM: Torben Ziesing.

EF



Starke Eichsfelder Vertretung: Tobias Faßhauer, Lukas Schulze, Yannik Heyder, Moritz Hartmann (obere Reihe von links), Cora Diederich, Luisa Brämer, Nadja Brämer, Rebecca von Zwehl (untere Reihe von links). EF

Pokale für LG Eichsfeld

Leichtathletik: U-10-Teams sind die besten

Eichsfeld. Gleich zwei U-10-Mannschaften der LG Eichsfeld waren im vergangenen Jahr die besten Leichtathletik-Teams in Südniedersachsen. Sowohl die Mädchen als auch die Jungen holten sich die begehrten Trophäen zusammen mit ihren Betreuern in Braunschweig ab.

Eingebettet in eine Vorstellung vom „Feuerwerk der Turnkunst“ wurden den Eichsfelder Athleten Pokale und Urkunden feierlich übergeben. In der Altersklasse U 10 gehören fünf Leichtathleten zu einer Mannschaft. Dabei sind die Gruppen nach Jungen und

Mädchen getrennt. Die Leistungen aus 50-Meter-Sprint, Weitsprung und Schlagballwurf werden dabei dann in Punkte umgewandelt und addiert. In der Endabrechnung gewinnt die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl.

Aus Sicht von Trainer Reinhard Willeke war der Erfolg der Eichsfelder Vertretungen umso erfreulicher, da an diesen Mannschaftserfolgen alle vier LGE-Mitgliedsvereine (TV Deutsche Eiche Bilshausen, TV Jahn Duderstadt, TV Germania Gieboldehausen und SV Rhumspringe) gleichermaßen beteiligt waren. vw